

# Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birmenstorf  
 Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

## Aargovia TAXI

### Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

127061 RSS

126988 RSS

056 633 44 88 [www.hoechlibaden.ch](http://www.hoechlibaden.ch)

126904 RSS

## NEUERÖFFNUNG Figurenspieltherapie ab 01.01.2026



Atelier Teddybär  
Lochmatstrasse 2 b  
5417 Untersiggenthal

077 445 07 81  
[info@atelier-teddybaer.ch](mailto:info@atelier-teddybaer.ch)

129921 RSS

129804 RSS



## Heimspiel bei den Kammerkonzerten

Die Wettinger Kammerkonzerte sind der führende und renommierte Musikveranstalter der Region Baden-Wettingen und gleichzeitig seit über 60 Jahren stark in der Region verankert. Der jährliche Konzertzyklus bringt Musikerinnen und Musiker von Weltrang nach Wettingen. Das nächste Konzert am Sonn-

tag ist allerdings ein Heimspiel, zumindest für Ivo Haag, seit 2021 künstlerischer Leiter der Wettinger Kammerkonzerte. Als Teil des Klavierduos Soós-Haag bringt er mit Adrienne Soós Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Theodor Fröhlich und Ferruccio Busoni auf die Bühne. [Seite 7](#)

BILD: IRENE ZANDEL

## DIESE WOCHE

**AUSBLICK** Der Einwohnerrat Wettingen befasste sich an seiner letzten Sitzung mit der Nutzungsplanung der Gemeinde. [Seite 3](#)

**AUSBAU** Die Einwohnergemeindeversammlung Würenlos wehrte sich gegen die Pläne zur Erweiterung der Landstrasse. [Seite 5](#)

**AUFERSTEHUNG** Eine Stammzelltransplantation schenkte Philipp Fankhauser ein neues Leben. Nun spielt er in Baden. [Seite 11](#)

## ZITAT DER WOCHE



«Die Auszeichnung ermutigt mich, meinen künstlerischen Weg weiterzugehen.»

Die junge Künstlerin Isabelle Morton stellt zurzeit in Aarau aus. [Seite 9](#)

## RUNDSCAU SÜD

Effingermedien AG I Verlag  
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 88  
[redaktion@effingermedien.ch](mailto:redaktion@effingermedien.ch) [inserate@effingermedien.ch](mailto:inserate@effingermedien.ch) [effingermedien.ch](http://effingermedien.ch)

## Sorgentelefon für Kinder



**Gratis**

**0800 55 42 10**

weiss Rat und hilft

[sorgenhilfe@sorgentelefon.ch](mailto:sorgenhilfe@sorgentelefon.ch)

SMS-Beratung 079 257 60 89

[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)

PC 34-4900-5



Die Projektverantwortlichen posieren auf dem Kunstrasenplatz in Wettingen BILD: ZVG

tägipark  
wettingen

Sonntags-  
verkauf  
21.12.25



coop  
Für mich und dich.

alpamare  
Wettbewerb und ein spannendes Programm



**IN DER WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWOCHE ERSCHEINT KEINE ZEITUNG**  
(25. DEZEMBER/1. JANUAR)  
Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am 8. Januar 2026.

## RELOGIS FRUNZ AG

Recycling | Entsorgung | Logistik  
Öffnungszeiten Sammelstelle

Vogelsangstrasse:

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr

13.00 - 17.00 Uhr

Samstags 08.00 - 12.00 Uhr

*Sie brauchen eine Mulde?*

*Kein Problem* - auch diese können Sie bei uns bestellen.

Relogis Frunz AG

056 282 13 18

[www.relogisfrunz.ch](http://www.relogisfrunz.ch)

127547 RSS

## BADEN

### Selbstreflektion

Den Bestsellerautor Édouard Louis und den Schweizer Theatermacher Milo Rau verbindet eine Freundschaft, die aus ihrer gemeinsamen Suche nach einer Kunst des Realen entstand. Mit der Aufführung «The Interrogation» präsentieren sie einen persönlichen Abend über das Zweifeln, das Scheitern und das Durchhalten – zu sehen und zu hören am 17. Dezember im Kurtheater Baden. «The Interrogation» ist eine Demonstration der Verletzlichkeit und ein Moment des poetischen Stillstands. Das Schauspielsolo des niederländischen Darstellers Arne De Tremeire basiert auf den autobiografischen Büchern von Édouard Louis, die alle Weltbestseller wurden. In diesen beschreibt er sein Leben von der Jugend an, die Kämpfe, die er als junger homosexueller Mann auszutragen hatte, der in einer nordfranzösischen Kleinstadt aufwuchs. Das Stück wird in flämischer und französischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt und ist erstmals in der Schweiz zu sehen.

**Mittwoch, 17. Dezember, 19.30 Uhr**  
**Kurtheater, Baden, kurtheater.ch**

## KIRCHENZETTEL

**Freitag, 12. Dezember, bis**  
**Donnerstag, 18. Dezember 2025**

### BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

#### • Reformierte Kirche Baden plus

[www.ref-baden.ch](http://www.ref-baden.ch)

**Freitag:** 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Musik: Thomas Jäggi, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbauen. **Sonntag:** 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, mit Res Peter, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Untersiggenthal. 10.15 Gottesdienst zum Menschenrechtstag mit Rudi Neuberth und François Rousselle, Musik: Thomas Jäggi, reformierte Kirche Baden. 17.00 Familienweihnachtsfeier mit Birgit Wintzer, Muriel Marino und Edith Rimann, Musik: Elisabeth Sulser, anschliessend Punsch und Lebkuchen, reformierte Kirche Ehrendingen. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Abendmahl, mit Birgit Wintzer, Musik: Thomas Jäggi, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Mittwoch:** 6.30 Frühfeier im Advent mit Kristin Lamprecht, Musik: Verena Friedrich, anschliessend Kaffee und Gipfeli, reformierte Kirche Nussbauen. **Donnerstag:** 10.30 Gottesdienst im Pflegezentrum Vivale Kirchdorf mit Kristin Lamprecht, Musik: Thomas Jäggi.

### BIRKENSTORF/GELENSTORF/TURGI

#### • Reformierte Kirchgemeinde

[www.refkirche-bgt.ch](http://www.refkirche-bgt.ch)

**Sonntag:** 9.45 Gottesdienst mit Taufe in Birmenstorf, 3. Advent, Pfrn. Brigitte Oegerli, Mitwirkung der 3. und 4. Klasse Birmenstorf während Taufe, Musik: Glory-Brass, anschliessend Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindeseite. **Sonntag:** 17.00 Jugendgottesdienst in Birmenstorf, Nanajan Alkhouri und Team, Musik: Jugendgruppe Momentum und Giusi Ceraulo. **Mittwoch:** 15.00 Ökum. Fiire mit de Chliine, kath. Kirche Gebenstorf, anschliessend kleines Zvieri.

**REGION:** Caritas-Aktion «Eine Million Sterne»

## Solidarität mit Armutsbetroffenen

Am Vorabend des 13. Dezember finden im Aargau wieder zahlreiche Veranstaltungen der Aktion «Eine Million Sterne» statt.

Im Dezember werden im Kanton Aargau und an rund 100 Orten in der Schweiz erneut «Eine Million Sterne»-Aktionen durchgeführt. Mit dem Aufbau von Kerzeninstallationen im öffentlichen Raum setzt Caritas Aargau zusammen mit Partnerorganisationen wie Pfarreien, Jugendgruppen und Vereinen ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die von Armut betroffen sind, wie es in einer Mitteilung heißt.

Der Traditionsanlass ist ein fester Bestandteil des Caritas-Jahresprogramms. Seit 20 Jahren machen die kantonalen Hilfswerke von Caritas mit der Aktion «Eine Million Sterne» auf das Thema Armut aufmerksam. In diesem Jahr auch in Untersiggenthal, Obersiggenthal, Baden, Birmenstorf und Würenlos.

#### Armut in der Schweiz ist Realität

Laut den jüngsten Zahlen des Bundesamts für Statistik sind etwa 708 000 Menschen in der Schweiz von Einkommensarmut betroffen, das entspricht einer Quote von 8,1 Prozent der Bevölkerung. Weitere 336 000 Menschen gelten als armutsgefährdet, obwohl



Sensibilisierung kurz vor Weihnachten

BILD: NATHALIE PHILIPP

sie erwerbstätig sind. Insgesamt leben ungefähr 789 000 Personen in einem Working-Poor-Haushalt. Dennoch ist Armut in der Schweiz oft unsichtbar, und viele Menschen fühlen sich besonders in der Advents- und Weihnachtszeit isoliert. Diese Aktion setzt deshalb ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit untereinander und mit jenen, die weniger haben.

In Aarau findet die Aktion zu «Eine Million Sterne» am Samstag, 13. De-

zember, von 16 bis 18 Uhr in der Kirchgasse 19 an der Stadtkirche Aarau statt. Caritas-Mitarbeitende, Freiwillige sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden der reformierten Kirche Aarau werden ein Kerzenbild entzünden sowie Kuchen und Punsch anbieten. Weitere «Eine Million Sterne»-Anlässe mit unterschiedlichen Begleitprogrammen sind auf der Webseite [einemillionsterne.ch](http://einemillionsterne.ch) veröffentlicht.

RS

## TRAUERANZEIGE



\* 10.11.1948 † 3.12.2025

Was man tief in seinem  
Herzen besitzt, kann  
man nicht durch den  
Tod verlieren.  
J. W. von Goethe

Mein geliebter Mann,  
unser Papi, Grosspapi und Urgrosspapi

## Gerhard Anton Kabosch

Wir vermissen deine Liebe und Güte  
sowie deinen Humor

Yvonne Emma Kabosch  
Caroline & Sven mit Familien  
Claudia, Bettina & Dino mit Familien  
Geschwister, Verwandte  
Freunde, Bekannte und Nachbarn

Nach einer Hirnblutung im Mai 2025 durftest du nun friedlich im Hospiz Aargau in Brugg einschlafen. In Dankbarkeit blicken wir auf die letzten sieben Monate zurück.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 12. Dezember 2025 um 10 Uhr in der kath. Kirche St. Maria in Würenlos statt. Anschliessende Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Wir danken dem Hospiz Aargau in Brugg für die liebe- und würdevolle Begleitung in den letzten Lebenstagen.



## BIRKENSTORF

Mitteilungen  
aus der Gemeinde

#### Senioren 60+

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am Donnerstag, 18. Dezember, von 11.30 bis 14 Uhr im Steakhouse zur Alten Schmitte statt. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mittagessen, Plaudern und damit eine Abwechslung im Alltag. Die Kosten für die Konsumation übernimmt jede Person für sich. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstagabend, 16. Dezember, bei Clemens Lüthi, 056 225 24 44 oder [clemens.luethi@bluewin.ch](mailto:clemens.luethi@bluewin.ch).

#### Abgabe der Weihnachtsbäume

Einer Tradition folgend, gibt die Ortsbürgergemeinde am 20. Dezember jedem Birmenstorfer Haushalt einen Weihnachtsbaum für einen symbolischen Betrag von fünf Franken ab. Die Abgabe der Tannenbäume «frisch ab Wald» erfolgt am  
- Samstag, 20. Dezember, von 8.30 bis 11.30 Uhr beim Parkplatz Tannenwald (Fislisbacherstrasse) Die Gutscheine zum Bezug des Weihnachtsbaums wurden bereits allen Haushalten zugestellt. Die Mitglieder der Ortsbürgerkommission helfen bei der Auswahl und verpacken Ihnen den Baum transportgerecht. Auch betreibt die Ortsbürgerkommission wiederum einen Verpflegungsstand mit wärmenden Getränken, Wienerli und Kuchen.

#### Reussbrücke bald wieder befahrbar

Laut Mitteilung des Kantons Aargau kann die Brücke zwischen Birmenstorf und Mülligen ab voraussichtlich Freitag, 19. Dezember, wieder befahren werden. Der Deckbelagseinbau erfolgt witterungsabhängig bis im Frühling 2026, womit das Brücken- und Strassenbauprojekt Birmenstorf AO, K420, bis voraussichtlich etwa im Mai 2026 beendet werden kann.

#### E-Tax Aargau löst 2026 Easy Tax ab

Ab 2026 steht den Steuerpflichtigen im Kanton Aargau mit E-Tax Aargau eine neue Onlinesteuererklärung für die natürlichen Personen zur Verfügung. Die bisherige Software Easy Tax wird durch die neue Lösung ersetzt. Mit E-Tax Aargau kann die Steuererklärung einfach, sicher und ortsunabhängig ausgefüllt sowie elektronisch eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ag.ch/etax](http://www.ag.ch/etax).

#### Öffnungszeiten des Betreibungs- amts Birmenstorf-Gebenstorf

Das Betreibungsamt Birmenstorf-Gebenstorf ist von Mittwoch, 17. Dezember, 16 Uhr, bis Freitag, 2. Januar, geschlossen.

#### Amtliche Publikationen auf [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch)

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Bau gesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch) > Amtliche Publikationen.

**WENN SIE EINEN  
MEDIZINISCHEM NOTFALL  
HABEN, DANN SIND WIR  
FÜR SIE DA.**

Wenn, dann  
**regal**

**Störmetzg**  
Landstrasse 234,  
5416 Kirchdorf  
Tel. 056 282 05 33  
Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr  
**Fr, 12. Dezember, und**  
**Sa, 13. Dezember 2025**  
**Metzgete**  
Blut- und Leberwürste  
Bratwürste/Rauchwürste  
(Schmorigg)

## TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

**0900 00 54 00** (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**

In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

## NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00-20.00 Uhr

Notfallschalter: 20.00-08.00 Uhr

Telefon 056 443 03 03, [apothekebadenzurzach.ch](http://apothekebadenzurzach.ch)

**WETTINGEN:** Einwohnerrat sagt Ja zu einer zeitgemässen Bauordnung

# 5,1 Kilo Akten gelesen und geprüft

Das Gemeindeparkt hat gegen die Stimmen der SVP die neue Anup verabschiedet. Eine Volksabstimmung wurde abgelehnt.

## BEAT KIRCHHOFER

Nach sieben Jahren Arbeit endlich der grosse Tag: Die neue Allgemeine Nutzungsplanung (Anup) stand letzte Woche zur abschliessenden Beschlussfassung auf der Traktandenliste des Einwohnerrats. Eine Anup besteht aus der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) sowie aus dem Bauzonen- und Kulturlandplan. Letztmals hatte Wettingen den Kraftakt einer Anup-Totalrevision 2002 unternommen. Wie aufwendig eine solche ist, illustrierte Manuela Ernst (GLP) als Sprecherin der Geschäftsprüfungskommission in Form von Kilos. «Das Gewicht der Akten, die wir studiert und geprüft haben, betrug 5,1 Kilogramm.»

Manuela Ernst und ihre Kommission attestierten dem Gemeinderat eine sorgfältige Arbeit. Eine Arbeit, in welche die Bevölkerung einbezogen wurde und deren Rückmeldungen zu Retuschen geführt haben. Eine grosse Änderung gab der Gemeinderat diesen November bekannt: Er verzichtet darauf, beim Weinkreis Hochhäuser zu ermöglichen, die über 50 Meter in den Himmel ragen.

## Eigeninteressen zurückstellen

Dass Wettingen auch in den nächsten Jahren weiter massiv wächst, stand im Hufeisen des Ratsplenums ausser Frage. Um dieses Wachstum auffangen zu können, sei eine zeitgemäss BNO nötig, sagte Stephan Willax (FDP): «Die vorliegende BNO enthält viele sinnvolle Elemente, wie eine städtebauliche Verdichtung und Massnahmen zum Erhalt des Gartenstadtcharakters von Wettingen.» Die FDP hätte durchaus den einen oder anderen Punkt liberaler gestaltet. «Aber eine BNO ist kein Wunschkon-



Wettingen im Jahr 1958. Wie sich die Gemeinde in den nächsten 10 bis 15 Jahren weiterentwickeln soll, gibt die vom Einwohnerrat verabschiedete Anup vor

BILD: ETH/WERNER FRIEDLI

zert, und die FDP verzichtet auf Änderungsanträge», sagte Stephan Willax. Andreas Leuppi freute sich als Sprecher der Fraktion SP/Wettiggrüne, dass es für den gemeinnützigen Wohnungsbau einen Bonus bei der Ausnutzungsziffer geben soll. Obwohl 29 Einlagen von SP/Wettiggrüne keine Berücksichtigung gefunden haben, wollte seine Fraktion keine Änderungsanträge stellen. Auch die Mitte und die EVP erklärten, auf solche zu verzichten.

**Bäume nahe der Grenze wagen**  
Anders die GLP. Für sie trat Rechtsanwalt Hannes Streif ans Rednerpult und verwehrte sich gegen die neue Bestimmung, Bäume künftig bis zwei Meter an die Grundstücksgrenze pflanzen zu dürfen. «Ich bin Spezialist

für Nachbarschaftsrecht und habe in meiner Karriere schon viele Bäume auf dem Prozessweg entfernt.» Mit einem Schmunzeln fuhr er fort: «Wenn es eine Grünen-Hölle gibt, dann gehört mir dort ein Platz.» Grenzabstände zu definieren, sei Sache des Kantons und nicht der Kommunen. Gemeindeammann Roland Kuster wiederum verwies auf das Gutachten eines Baujuristen, der im Rahmen der kantonalen Prüfung durchaus Chancen für den 2-Meter-Abstand sieht. Markus Zoller (Mitte) wollte keine juristische, sondern eine politische Diskussion. «Mit dem geringeren Abstand setzt Wettingen ein Zeichen.» Egal, wie der Regierungsrat anschliessend entscheidet, versuchen sollte man es. Das sah auch eine grosse Mehrheit des Einwohnerrats so.

Und die SVP? Deren Fraktionspräsident Martin Fricker stellte Goethes Gretchen-Frage: «Nun sag, wie hast du's mit der Religion?» Derzeit gehe es im Einwohnerrat um eine neue «grüne, öko, woke Religion», der man sich mit der Anup unterordne und Ablass für das Klima bezahle, meinte er. Die Anup verteuerte das Bauen und nütze letztlich nur jenen, die Land besässen. Für alle anderen - insbesondere Mieterinnen und Mieter - bringe das «vom links-grünen Zeitgeist geprägte Regelwerk» nichts. Die SVP verweigerte in der Folge ihre Zustimmung. So wurde die neue Anup mit «nur» 36 zu 8 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) angenommen.

**Kein obligatorischer Urnengang**  
«Ein so wichtiges Thema gehört zwingend vor das Volk», sagte Daniel

Brülimann (SVP) zum Schluss der Debatte und forderte den Rat namens seiner Fraktion auf, das Geschäft der Volksabstimmung zu unterstellen. Dagegen sprach sich Jürg Meier (Wettiggrüne) aus. Die Bevölkerung sei mit einer ausgebauten Mitwirkung bereits in das Geschäft einbezogen gewesen. Die Materie sei nicht nur komplex - im Rahmen einer Volksabstimmung dürften zudem vor allem Partikularinteressen zum Tragen kommen.

Der Einwohnerrat entschied in der Folge klar gegen eine Volksabstimmung. Den Stimmberchtigten steht es - wie bei anderen Einwohnerratsbeschlüssen - offen, das fakultative Referendum zu ergreifen und so dennoch eine Volksabstimmung zu erzwingen.



Das Tägi in Wettingen lädt ein zu einem Tag auf dem Eis

**REGION:** Umbruch beim Gemeindeverband

# Neues Jahr bringt neue Gesichter

Sechs scheidende Mitglieder des Regionalverbands Baden Regio wurden an der letzten Vorstandssitzung der Legislatur feierlich verabschiedet.

Vergangene Woche traf sich der Vorstand von Baden Regio zur letzten Sitzung dieser Amtsperiode. Dem Gemeindeverband gehören 23 Gemeinden an, die je mit einem Gemeinderatsmitglied vertreten sind. Mit dem Rückzug aus der Kommunalpolitik Ende des Jahres scheiden sechs von ihnen aus dem Regionalverband aus.

Unter ihnen ist Wettingens scheidender Gemeindeammann Roland Kuster, der Baden Regio zuletzt während neun Jahren führte. Neben Kuster wurde der Ennetbadener Gemeindeammann Pius Graf verabschiedet, der dem Gremium 16 Jahre lang selbst und 4 Jahre als Stellvertreter angehörte. Ausserdem der Gemeindeammann von Fislisbach, Peter Huber, und der Gemeindeammann von Neuenhof, Martin Uebelhart, die acht beziehungsweise sechs Jahre Mitglieder des Verbands waren.

Schliesslich scheiden der Gemeindeammann von Gebenstorf, Fabian Keller, nach acht Jahren sowie der Vizeammann von Niederrohrdorf, Reto Grunder, nach fünf Jahren aus dem Verband aus. Der Vizeammann von Freienwil, Urs Rey, wird nach vier



Roland Kuster zieht sich Ende des Jahres aus der Lokal- und Regionalpolitik zurück

arbeitet werden. Der Baden Regio talk, der Netzwerkanlass von Politik und Wirtschaft, wurde gemeinsam mit dem Aargauischen Gewerbeverband und der Aargauischen Industrie- und Handelskammer dreimal durchgeführt. Mit dem Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen konnte mit gezielten Aktionen viel Wissen einem breiten Publikum vermittelt werden. Die Bildung einer regionalen Wirtschaftsförderung ist in Vorbereitung. Mit Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen sowie dem regionalen Gesamtverkehrskonzept werden Weichen gestellt, damit die Region auch künftig erreichbar bleibt.

## Aufbruch in die neue Amtszeit

Der Vorstand von Baden Regio hat 26 stimmberechtigte Mitglieder. Wegen ihrer Zentrumsfunktion sind Baden, Spreitenbach und Wettingen mit je zwei Mitgliedern vertreten.

Am 14. Januar findet die konstituierende Vorstandssitzung für die kommende Amtsperiode statt. Vorab liegt es an den Gemeinden, ihr Vorstandsmitglied für die bevorstehende Legislatur zu bestätigen beziehungsweise neu zu bestimmen. An der Sitzung im Januar wird zudem die Geschäftsleitung für die Jahre 2026 bis 2029 bestellt. Diese soll künftig breiter aufgestellt sein und neu sechs statt wie bis anhin drei Personen umfassen. Die Satzungen wurden bereits entsprechend angepasst.

Das Freizeitzentrum Tägi in Wettingen lädt Interessierte dazu ein, das Wintersportangebot kostenlos auszuprobieren.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Lebensraum Aargau der Aargauischen Kantonalbank findet am 12. Dezember der erste Aargauer Schlittschuhtag im Tägi Wettingen statt. Gratis auf die Eisfelder, Schnuppertrainings mit dem Eishockeyverein Argovia Stars, Torwand-schiessen und weitere sportliche Out-door-Highlights warten auf die Gäste.

Der erste Aargauer Schlittschuhtag im Tägi Wettingen verspricht ein be-

sonderes Ereignis für ganz Wettingen und die Umgebung zu werden. Der Eintritt auf die Eisfelder im Tägi ist von 10 bis 20 Uhr kostenlos. Auch Schlittschuhe werden an diesem Tag kostenlos ausgeliehen. Es lockt ein Tag voller Bewegung und Begegnungen.

Einen Tag nach dem Aargauer Schlittschuhtag findet außerdem die kostenpflichtige Veranstaltung «Tägi on Ice» statt. Diese bietet den ganzen Tag Party auf und neben den Eisfeldern für die ganze Familie und abends die Eisdisco für Erwachsene. Ein besonderes Highlight jedes Jahr ist die Showeinlage des Eishockeyclubs Wettingen um 18 Uhr.

**Freitag, 12. Dezember, 10 bis 20 Uhr**  
**Tägi, Wettingen**



Der Neuenhofer Chor The Colour of Gospel

BILD: ZVG

**NEUENHOF:** Melodien in der Adventszeit

## Weihnachtskonzert

Der Neuenhofer Gospelchor lädt zum besinnlichen Weihnachtskonzert mit festlichen Melodien in der katholischen Kirche.

Wenn die Tage kürzer werden und der Duft von Zimt und Tannengrün durch die Straßen zieht, lädt der Chor The Colour of Gospel zum Weihnachtskonzert. In diesem Jahr findet das Konzert am Sonntag, 14. Dezember, statt.

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine liebevoll zusammengestellte Auswahl an (vor-)weih-

nachtlichen Liedern freuen – von besinnlichen bis zu heiteren Melodien. Mit warmen Stimmen und feinen Harmonien möchte der Chor ein musikalisches Licht entzünden, das die Hektik der Adventszeit für eine Stunde in den Hintergrund rücken lässt. Da die Kirche im Winter kühl sein kann, wird warme Kleidung empfohlen. Der Eintritt ist kostenlos, es gibt eine Kollekte.

Wärmend wirken die festliche Atmosphäre sowie das musikalische Erlebnis, das Vorfreude auf Weihnachten vermittelt.

**Sonntag, 14. Dezember, 16 Uhr**  
Katholische Kirche St. Josef, Neuenhof

## BADEN Mistero Buffo

Das kontroverse Stück «Mistero Buffo» von Dario Fo kommt als sozial-kritische One-Man-Performance von und mit Ingo Ospelt nach Baden. Mistero buffo heißt komisches Mysterienspiel. Hier sind es sogar vier mysteri buffi, die der Schauspieler Ingo Ospelt frei nach Dario Fo zum Besten gibt. Jesus und Maria treten bei Fo nicht als Heilige auf, sondern als tatkärfige Leute aus dem einfachen Volk. Jesus wird als Revolutionär gezeigt, der mit seinen Lehren die Autorität von Kirche und Staat untergräbt und seine Wunder wie Zirkusnummern aufführt. Ingo Ospelt verknüpft auf der Bühne Fos Texte mit eigenen Erinnerungen aus seiner Kindheit im katholischen Liechtenstein und stellt sich die Frage, warum ihn trotz kritischer Distanz zur Institution Kirche die biblischen Geschichten nicht losgelassen haben.

**Mittwoch, 17. Dezember, 20.15 Uhr**  
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch



Ingo Ospelt

BILD: TATJANA SCHNALZGER

## MUSIKSCHULE WÜRENLINGEN



Achthändige Darbietung des Stücks «Carol of the Bells»

BILD: ZVG

### ■ Winterkonzert in der Kirche

Am 30. November fand in der reformierten Kirche ein stimmungsvolles Winterkonzert statt, das von einer Vielzahl talentierter Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos gestaltet wurde. Das Konzert zog zahlreiche Gäste an und bot Musik aus unterschiedlichen Genres und Epochen.

Eröffnet wurde das Konzert von einer Harfenschülerin mit dem Stück «Tanz der Glückszwerge». Anschliessend entführte das Mittelstufenensemble das Publikum mit grosser Präzision und Spielfreude auf eine musikalische Reise durch unterschiedliche Stilrichtungen. Von einem jungen Violinisten gespielt und von einer zweiten Violine und Klavier begleitet, wurde das Stück «Palladio» von Karl Jenkins in höchster Präzision dargeboten. Danach wurde das Stück «Carol of the Bells» auf dem Klavier von vier Schülerinnen achthändig vorgetragen. Klassische

Gitarrenwerke bildeten den stimmungsvollen Abschluss des ersten Konzertteils. In der Pause sorgte die Klasse 6c mit Kuchen und Punsch für das leibliche Wohl der Gäste.

Der zweite Teil begann schwungvoll mit der «Birewegge-Polka» und «Kari im Schuss» auf dem Schwyzertörgeli. Danach zeigten Gitarrenschülerinnen und -schüler ihr Können mit einer Mischung aus modernen und klassischen Stücken. Eindrucksvoll gespielte Klavierbeiträge rundeten das Programm ab, ehe die Harfenschülerin mit zwei weiteren Stücken den musikalisch vielfältigen Abend ausklingen liess.

Das Winterkonzert war ein voller Erfolg und demonstrierte das hohe musikalische Niveau der jungen Talente der Musikschule. Die abwechslungsreiche Auswahl an Stücken, die Vielfalt der Instrumente und die Qualität der Darbietungen machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. ZVG

Inserat

# Aktion

Montag, 8.12. bis  
Samstag, 13.12.25



**Starbucks**  
div. Sorten, z.B.  
Lungo House Blend,  
10 Kapseln

**-33%**  
**3.95**  
statt 5.90



**-20%**  
**3.65**  
statt 4.60

Hero Delicia  
div. Sorten, z.B.  
Himbeeren, 290 g



**-20%**  
**7.65**  
statt 9.60

Kellogg's Cerealien  
div. Sorten, z.B.  
Frosties, 2 x 400 g

## Frische-Aktion Ab Mittwoch

**Malbuner Krustenschinken**  
geschnitten,  
2 x 115 g

**-25%**  
**8.10**  
statt 10.80



**-34%**  
**2.60**  
statt 3.95

Fenchel  
Italien, per kg

**-34%**  
**3.20**  
statt 4.90



**-20%**  
**6.30**  
statt 7.90

Emmi  
Vollrahm UHT  
2 x 500 ml

**-20%**  
**3.40**  
statt 4.30



**-20%**  
**8.35**  
statt 10.45

Magnum mini  
8 x 55 ml

**-20%**  
**5.25**  
statt 6.60



Druck- und Satzfehler vorbehalten.



**Birra Moretti**  
Sale di Mare, Dose,  
6 x 50 cl



**-39%**  
**13.50**  
statt 22.20

Whiskas  
div. Sorten, z.B.  
1+ Geflügel Auswahl in  
Sauce, 24 x 85 g



**-20%**  
**8.90**  
statt 11.20

Elmex  
div. Sorten, z.B.  
Zahnpasta  
Kariesschutz, 2 x 75 ml



**-25%**  
**11.95**  
statt 15.95

Finish  
div. Sorten, z.B.  
Ultra All in 1 Citrus, Tabs, 30 WG

**Volg Essiggemüse**  
div. Sorten, z.B.  
Delikatess-Gurken,  
430 g

**WC Frisch Lemon**  
div. Sorten, z.B.  
Kraft Aktiv Lemon,  
2 x 50 g

**3.20**  
statt 3.80

**5.95**  
statt 7.95

**Volg**  
frisch und fröhlich

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**Trolli Fruchtgummi**  
div. Sorten, z.B.  
saure Glühwürmchen,  
150 g

**1.70**  
statt 2.10

**Café de Paris Lychee**  
75 cl

**9.95**  
statt 11.90

**Médaille d'Or Kaffee**  
div. Sorten, z.B.  
Bohnen, 2 x 500 g

**22.70**  
statt 27.70

**Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva**  
Spanien, 75 cl, 2020

**17.90**  
statt 22.90

**Volg Erdnüsse geröstet & gesalzen**  
200 g

**1.25**  
statt 1.50

**Perwoll Wool & Delicates**  
2 x 27 WG

**17.90**  
statt 27.-

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

**WÜRENLOS:** Budget mit gewichtiger Streichung

# Ausbau der Landstrasse infrage gestellt

Die Gemeinde hat die erste Tranche ihres Beitrags an den Strassenausbau nicht im Budget. Wie es weitergeht, wird später entschieden.

## BEAT KIRCHHOFER

Die Traktandenliste versprach einen eher ruhigen Würenloser Gemeindeversammlungsabend: zwei Kreditabrechnungen mit gutem Abschluss, acht Einbürgerungen (alle diskussionslos vorgenommen) sowie ein Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss und einem Einnahmenüberschuss.

Zündstoff lieferte der Umstand, dass der Gemeinderat ohne separate Vorlage einen kommunalen Beitrag an die Sanierung der kantonalen Landstrasse in den Finanzplan aufgenommen hat. Insgesamt geht es um 3,2 Millionen Franken, die bis 2030 in Tranchen an den Kanton zu überweisen sind - eine erste Zahlung in Höhe von 800 000 Franken bereits 2026. Sogenannte Budgetkredite ohne separate Vorlage gibt es. Für sie setzt das Aargauer Gemeindekreditrecht allerdings Leitplanken. So kann ein Budgetkredit nur für eine bestehende Aufgabe verwendet werden. In den Reihen der SVP vermutete man im Vorgehen des Gemeinderats eine bewusste Beschniedung demokratischer



Die Visualisierung zeigt die Projektkarte für die Landstrasse im Bereich der Barriere. Ob diese umgesetzt oder auf eine Belagsanierung reduziert wird, ist derzeit offen

VISUALISIERUNG: SWISS INTERACTIVE AG

Rechte. «Bevor überhaupt eine öffentliche Mitwirkung stattfindet, will man Geld, damit man mitten durchs Dorf eine viel breitere Asphaltstraße legen kann», schrieb die Partei auf ihrer Website. Mit dem Ausbau nehme man den privaten Anrainern wertvolles Land weg, so die Kritik.

## Verzicht auf den Kredit

Die Stimmen wurden gehört. Gemeinderat Lukas Wopmann, zuständig für die Finanzen, teilte den 140 anwesenden Stimmberchtigten (von 4413) mit, der umstrittene Posten sei gestrichen - wie auch 185 000 Franken für einen Heizungsersatz im Schulhaus.

Es resultieren 412 000 Franken Überschuss aus der operativen Tätigkeit: Weshalb keine Senkung des Steuerfusses - eine vierte in Folge? Dazu Wopmann: «Wir haben im Gemeinderat tatsächlich eine Reduktion erwogen, kamen aber zu dem Schluss, dass eine solche nicht opportun sei.» Insbesondere mit Blick auf die Schlüsselzahl der Selbstfinanzierung sei ein Steuerfuss von 97 Prozent nach wie vor angezeigt. Das Budget 2026 geht bei 3,6 Millionen Franken Nettoinvestitionen von 1 Million Franken Finanzierungsfehlbetrag aus. Aus eigenen Mitteln kann die Gemeinde lediglich 2,1 Millionen Franken beisteuern. Vor allem das Grossprojekt Kunstrasen-Sportplatz Tägerhard werde deshalb einen erheblichen Einfluss auf die Finanzen haben. Da über dieses Vor-

haben erst an der Gemeindeversammlung im Sommer 2026 entschieden werde, sei die weitere Entwicklung noch völlig offen.

## Keine weiteren Kürzungen

Grosse Brocken für Kürzungen im Budget fand die Finanzkommission unter dem Präsidium von Pascal Renaud-dit-Louis nicht, aber eine Reihe kleinerer. So wollte sie eine Erhöhung der Stellenprozente für die Verwaltung nicht um 50, sondern nur um 20 Prozent und eine um 10 000 Franken geringere Lohnsumme für den Bereich Bau. Weitere Forderungen waren der Verzicht auf die Ausarbeitung einer Entwicklungsstrategie für die Technischen Betriebe Würenlos (40 000 Franken), die Sicherung des Gemeindearchivs (15 000 Franken) sowie eine Beschriftung (Signalethik) des Gemeindehauses. Diese Kürzungen wurde alle abgelehnt. Chancenlos blieb zudem der Antrag eines Votanten, nicht budgetierte 20 000 Franken für Planungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Wassernetz zu sprechen. Mit grossem Mehr wurde der Voranschlag schliesslich genehmigt.

Am Schluss der Versammlung verabschiedete Gemeindeammann Anton Möckel den Gemeinderat Consuelo Senn, den Finanzkommissionspräsidenten Pascal Renaud-dit-Louis sowie -mitglied Thomas Zollinger aus ihren Ämtern. Zollinger gehört ab nächstem Jahr dem Gemeinderat an.

**WETTINGEN:** Neue Leiterin im Gluri-Suter-Huus

# Leitung übergeben

Nach sechs Jahren übergibt Sarah Merten die Leitung der Kunsthalle im Gluri-Suter-Huus an Catrina Sonderegger.

Nach einem mehrstufigen, öffentlich ausgeschriebenen Bewerbungsverfahren wurde Catrina Sonderegger als neue Leiterin der Gemeindegalerie bestimmt, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt. Die 1983 in Schaffhausen geborene Kunstmittlerin und Kuratorin trat ihre neue Stelle in Wettingen im November an.

Die ausgebildete Bibliothekarin vertiefte ihr Wissen mit einem Studium der Konservierung und der Restaurierung an der Hochschule der Künste Bern sowie mit einem Master of Arts in Curatorial Studies an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie ergänzte ihre Ausbildung durch ein CAS in Marketing-Writing an der Hochschule für Wirtschaft Zürich. Ihre berufliche Laufbahn begann sie als Co-Kuratorin am Museum im Lagerhaus, St. Gallen. Später wechselte sie ins Kunstzeughaus Rapperswil. Zwischen 2013 und 2020 war sie Geschäftsleiterin des von ihr gegründeten Kunstraums Tart in Zürich, während sie gleichzeitig an der Schule für Gestaltung, St. Gallen, unterrichtete. Zuletzt war sie Kuratorin und Programmleiterin in der Galerie König Büro in Zürich und überdies als Kunstmittlerin für «Art Flow» im Rahmen der «Regionale 2025, Projekt schau Limmattal» bereits in der Region aktiv, wodurch ihr Kontakt zum lokalen Kunstschaften vertieft wurde.

## Galerie mit Geschichte

Die Wettinger Gemeindegalerie wurde 1972 mit einer Ausstellung der damals noch unbekannten Wettinger Malerin Ilse Weber eröffnet. Seither werden im denkmalgeschützten Fachwerkbau mitten im alten Wettinger Dorfkern laufend Ausstellungen aktueller Kunst gezeigt - inzwischen wa-



Catrina Sonderegger leitet künftig die Wettinger Kunsthalle

BILD: HELEN REE

## BADEN

# Vernissage im Kunstraum

Bei der Ausstellung «20 x 25» gehört die Bühne im Kunstraum Baden den Kunstschaufenden aus der Region. Anstelle einer kuratierten Auswahl ist sie das Ergebnis eines offenen Aufrufs. Alle professionell arbeitenden Kunstschaufenden aus der Region waren zur Teilnahme eingeladen - einzig das Format von maximal 20 x 25 Zentimetern war vorgegeben. So geht die Ausstellung spielerisch der Frage nach, was alles in 2025 passt. Entstanden ist eine Ausstellung mit über 90 Künstlerinnen und Künstlern - etablierte Positionen neben neuen Stimmen. Eine Schau, die offenbart, wie facettenreich die regionale Kunstszenen ist. Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar zu sehen.

Vernissage  
Freitag, 12. Dezember, 18 Uhr  
Kunstraum, Bruggerstrasse 37, Baden

## BADEN

# Weihnachtslieder

Das Brugger Ensemble Callia Blu lädt zu einer musikalischen Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein. Unter der Leitung von Richard Geppert entfaltet sich eine berührende Geschichte über das Geheimnis der Weihnacht - geschrieben und entwickelt vom Hamburger Regisseur Zapo Schwalbe. Im Mittelpunkt steht die Suche nach der Antwort auf die Frage: «What Child Is This?» Dabei begegnen sich moderne Klassiker wie «Little Drummer Boy» und traditionelle Weihnachtslieder wie «Maria durch ein Dornwald ging». Bereichert wird das musikalische Programm durch die Sopranistin Nadja Weis, den Musicalstar Darius Merstein sowie die Callia-Blu-Band mit Cornelius Schock (Piano) und Daniel Schwenger (Perkussion, Schlagzeug).

Samstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr  
Reformierte Kirche, Baden



Die Wettinger Weihnachtsbäume stammen von Kulturen aus der Region

BILD: PG

**WETTINGEN:** Gemeinnütziger Weihnachtsbaum

# Ein Baum für die Adventszeit

Die Katholische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung verkauft in Wettingen zum 51. Mal Weihnachtsbäume.

Rot-, Blau- und Nordmannstannen wurden in Wettingen, Herznach und Leuggern unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit gezüchtet. Seit mehr als einem halben Jahrhundert organisiert die Katholische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung (KAB) in Wettingen einen Weihnachtsbaumverkauf. Dank dem kurzen Transportweg von der Baumschule bis zum Verkaufsstand auf dem Wettinger Rathausplatz kommen die Bäume dort frisch an und halten länger. «Für viele unserer zum Teil langjährigen Kundinnen und Kunden ist nicht nur das Aussehen der Tanne wichtig. Neben Beratung und Verpackung transportieren wir den Baum oder montieren den Ständer»,

sagt Karl Spörri vom Verein KAB Wettingen. Vom Reinerlös aus dem Weihnachtsbaumverkauf gehen Spenden an die Wettinger Stiftung Arwo und an Brücke Le Pont, ein Hilfswerk der KAB.

Der Verkauf findet bis am 23. Dezember werktags zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 13.30 und 18.30 Uhr statt. Samstags können die Bäume von 9 bis 17 Uhr bezogen werden. Am Samstag, 13. Dezember, werden zwischen 12 und 16.30 Uhr zudem Suppe und Kaffee angeboten.

Das Organisationskomitee unter der Leitung von Karl Spörri mit Franz Dahinden, Beni Egloff, Beat Huser und neu Christian Wassmer wird von zahlreichen Freiwilligen unterstützt. Sie freuen sich über viele Besuchende. Dank ihnen kann ein grosser Batzen an die beiden Institutionen überwiesen werden.

ZVG

Weihnachtsbaumverkauf  
Bis Dienstag, 23. Dezember  
Rathausplatz, Wettingen

**SPREITENBACH:** Preiswürdiges Engagement

## Auszeichnung des Feuerwehrverbands

Spreitenbach erhielt an der AFV-Delegiertenversammlung den Award «Ehrenamtsfreundlichster Arbeitgeber im Bereich Feuerwehrwesen».

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Aargauischen Feuerwehrverbands (AFV) Ende November durfte die Gemeinde Spreitenbach den Preis «Ehrenamtsfreundlichster Arbeitgeber im Bereich des Feuerwehrwesens» entgegennehmen. Diese Auszeichnung würdigte Arbeitgeber, die ihre Mitarbeitenden aktiv im Feuerwehrdienst unterstützen und damit einen Beitrag an die öffentliche Sicherheit leisten. Zusätzlich wurde die Feuerwehr Spreitenbach mit 500 Franken für einen internen Anlass belohnt. Die Preisübergabe erfolgte durch Regierungsrat Jean-Pierre Gallati.

Der Award wird jährlich vom AFV vergeben und zeichnet Betriebe oder Gemeinden aus, die sich in besonderer

Weise für das Feuerwehrwesen engagieren. Die Gemeinde Spreitenbach überzeugt vor allem durch einen hohen Anteil an Feuerwehrangehörigen unter ihren Mitarbeitenden. Von insgesamt 110 Angestellten leisten 15 Personen aktiven Feuerwehrdienst – das entspricht 16,5 Prozent und ist ein weit überdurchschnittlicher Wert. Die Feuerwehrangehörigen stammen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Verwaltung: vom Werkhof über Hauswartungen und IT bis zur Verwaltungsleitung und sogar bis zum Gemeinderat.

Zudem schafft die Gemeinde optimale Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Feuerwehrdienst. Mitarbeitende können bei Alarmierungen flexibel ausrücken, Dienstpläne werden auf Übungen und Weiterbildungen abgestimmt. Auch stellt die Gemeinde Ressourcen und logistische Unterstützung bereit und pflegt einen regelmässigen Austausch zwischen Gemeindeführung und Feuerwehrkommando. RS

### WETTINGEN

## O Tannenbaum

Sven Mathiasen spielt «O Tannenbaum» im Figurentheater Wettingen. Das Stück, entstanden unter der Regie von Eva Kaufmann, ist eine lustige wie besinnliche Geschichte über drei Tannenbäume mit zahlreichen Anspielungen auf die traditionelle Weihnachtsgeschichte.

**Samstag, 13. Dezember, 16 Uhr  
Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr  
Gluri-Suter-Huus, Wettingen  
eventfrog.ch**

### TURGI

## Geschichtenzeit

Am 17. Dezember erzählen die Bibliothekarinnen in der stimmungsvoll beleuchteten Bibliothek Turgi Geschichten zum Advent. Der Anlass dauert etwa eine halbe Stunde. Er ist geeignet für Kinder ab vier Jahren, jüngere Kinder in Begleitung eines Erwachsenen sind willkommen. Der Anlass ist kostenlos.

**Mittwoch, 17. Dezember, 16.30 Uhr  
Bibliothek, Turgi**

**BADEN:** Legendäre amerikanische Gospelformation

## Feel the Gospel

Der Gospelchor Jackson Singers tourt im Dezember durch die Schweiz und kommt für ein Weihnachtskonzert nach Baden.



Die Jackson Singers sind seit über 40 Jahren aktiv

BILD: ZVG

Seit Jahrzehnten sind die Jackson Singers mit ihren traditionellen Spirituals und ihrem unverkennbaren Gospel-sound unterwegs. Am 18. Dezember kommt der Chor für ein Weihnachtskonzert ins Kurtheater in Baden. Die Jackson Singers gehören zu den ältesten original Black-Gospel-Chören im deutschsprachigen Raum. Seit über 40 Jahren ist die Formation auf den Bühnen dieser Welt zu Hause. Ihre Konzerte entfalten eine Atmosphäre, wie man sie sonst nur aus den grossen Kirchen in den USA kennt. Sie teilten die Bühne mit Stars wie Michael Jackson, Meat Loaf, Helene Fischer und Anna Rossinelli, bringen aber auch ihre eigene unverwechselbare Magie auf die Bühne. Und genau diese Magie trägt ihre Musik von den Bühnen Amerikas bis in die Adventszeit der Schweiz.

**Donnerstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr  
Kurtheater, Baden, kurtheater.ch**

### BADEN

## Förderbeiträge Swisslos-Fonds

Jährlich vergibt der Kanton Beiträge aus dem Swisslos-Fonds zur Förderung gemeinnütziger, wohltätiger, sozialer oder kultureller Engagements und Projekte. Letzte Woche wurden die dieses Jahr ausgewählten Projekte und Vorhaben bekannt gegeben, darunter diverse aus Baden. So erhält das Aargauer Kuratorium für den Performancepreis Schweiz, der am 15. November 2026 im Kunstraum Baden verliehen wird, 77 300 Franken. Der Badener Verein für inklusives Tanzen, Choreo-Persona, wird für sein Projekt «Parla(mon)tanz – unsichtbares Parlament» mit Workshops und Aktionen im öffentlichen Raum mit 45 000 Franken bedacht. Für das «All In!»-Jugendfestival nächstes Jahr wird die Fachstelle Jugendarbeit Region Baden mit einem Beitrag von 25 000 Franken unterstützt. Weiter erhält das Familienzentrum Karussell in Baden für das «Kultur-Karussell», bei dem kulturelle Veranstaltungen für die Jüngsten angeboten werden, 8000 Franken sowie eine Defizitgarantie von 2000 Franken. Das Museum Langmatt bekommt für das Langzeitkunstprojekt «Bigler Weibel» 7000 Franken. Dem Schweizer Kindermuseum wird bei der laufenden digitalen Erschliessung mit 27 000 Franken unter die Arme gegriffen. Für die laufende Weihnachtsausstellung «Ein Kalender mit vielen Türchen dran» bekommt es außerdem 33 000 Franken. Das «One Of A Million»-Musikfestival, das im Februar wieder in Baden stattfindet, wird mit 100 000 Franken sowie mit einer Defizitgarantie von 15 000 Franken gefördert. Mit 340 000 Franken erhält der Verein Figura-Theaterfestival für die 17. Internationale Biennale des Theaterfestivals in Baden den grössten Beitrag dieser Ausschüttungsrounde. Der Kulturverein Vert le Futur mit Sitz in Baden wird für die Erweiterung seiner Aktionsplattform Tatenbank mit 40 000 Franken bedacht. Und schliesslich bekommt der Weltchor Baden für sein Jubiläumskonzert, das nächstes Jahr im Campussaal Brugg-Windisch stattfindet, 5000 Franken. RS

Inserat

### FINANZ-ECKE

## Hoffen auf eine Jahresendrally

**RAIFFEISEN**

**Der November zeigte sich an der Börse von seiner turbulenten Seite. Investoren hoffen nun auf eine Zinssenkung der US-Notenbank Fed. Das könnte die Kurse zum Monatsende hin beflügeln. Ausgemachte Sache ist das aber nicht.**

Die Achterbahnhaltung an den Börsen hat im November richtig an Schwung gewonnen. Dabei ging die Schere der verschiedenen Indizes deutlich auseinander. Während der Swiss Market Index (SMI) im November fast 5 Prozent zugelegt hat, traten der europäische und amerikanische Aktienmarkt im Monatsverlauf an Ort. Der US-Technologieindex Nasdaq 100 verlor dagegen 1,6 Prozent. Die regionale Umschichtung aus US-Aktien heraus und in den Schweizer Markt hinein ist sinnbildlich für eine Sektorrotation auszyklischen Branchen wie dem Technologiektor in defensive Bereiche wie Pharma.

Mit ein Auslöser für diese Positionierung waren interessanterweise die sehr guten Quartalszahlen des Halbleiterherstellers Nvidia. Das überragende Wachstum vermochte die Stimmung der Investoren nicht weiter anzuheben. Vielmehr begannen Anlegerinnen und Anleger im Nachgang die Bewertungen und Erwartungen zu hinterfragen und tendierten zu Gewinnmitnahmen. Die Wende beim Aktienkurs begann just, nachdem die Marktkapitalisierung von Nvidia über die Schwelle von 5000 Milliarden Dollar geklettert war und damit einen weiteren Rekord aufgestellt hatte.

### 2026: Wohl ein guter Börsenjahrgang

Trotz der Verschnaupause an den Börsen lässt sich nach elf Monaten konstatieren, dass die Aktienmärkte auf ein gutes Börsenjahr hinsteuern. Zweistellige Zuwächse sind die Norm. Einzig der schwache US-Dollar vermag die Rendite aus Schweizer Sicht zu drücken. Dass der längste Shutdown der US-Geschichte Mitte November zu Ende ging, ist zwar positiv, vermochte die Stimmung der Investorinnen und Investoren aber nicht nachhaltig auf-

zuhellen. Das liegt mitunter daran, dass die Finanzierung des Staatshaushalts nur bis Ende Januar 2026 gesichert ist. Finden die politischen Lager bis dahin keinen Konsens, ist mit einer erneuten Stilllegung der Arbeit der Bundesbehörden zu rechnen.

Positiv für die hiesige Konjunktur ist sicher die Einigung der Schweiz mit den USA auf eine baldige Reduktion der Importzölle von 39 Prozent auf 15 Prozent und damit auf das Niveau der Europäischen Union. Obwohl das immer noch eine Verschlechterung gegenüber Anfang Jahr bedeutet, entfällt der Wettbewerbsnachteil gegenüber Europa. Der Schweizer Franken hat daraufhin zugelegt und den Euro-Kurs auf ein Mehrjahrestief gedrückt.

### Der Goldpreis steigt wieder

Aufgrund der anhaltenden Ungewissheiten ist auch Gold wieder gefragt. Nach einer Verschnaupause während der zweiten Oktoberhälfte kletterte das gelbe Edelmetall im abgelaufenen Monat nachhaltig über die Marke von 4000 US-Dollar pro Unze. Es bleibt damit die mit Abstand beste Anlage-

**BILANZ**  
**Langjährige Qualitätsleaderin**  
Raiffeisen

Private-Banking-Rating  
2025

ein Vorläufer ist, dass Anleger ihre Risiken generell reduzieren, oder ob der Risikoappetit zum Jahresende zurückkehrt, wird sich zeigen. Die Aktienmärkte haben sich zum Monatsende hin positiv entwickelt.

### Immobilien auf Rekordkurs

Gesucht waren einmal mehr Schweizer Immobilienfonds. Der SWIIT-Index kletterte auf ein Allzeithoch. Und Schweizer Betongold dürfte aus mehreren Gründen gefragt bleiben. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld bieten sie eine attraktive Rendite. Der in der Schweiz herrschende Nachfrageüberschuss sorgt auch in Zukunft für steigende Preise. Zudem verbessern Immobilien im Portfoliokontext aufgrund der niedrigen Korrelation zu anderen Vermögensklassen das Risiko-Rendite-Profil für Anlegerinnen und Anleger.

Die Hoffnungen der Marktteilnehmer liegen derzeit auf einer möglichen Zinssenkung der US-Notenbank Fed. Eine solche könnte die Aktienkurse ansteißen und eine Santa-Claus-Rally auslösen. Nur zu gern möchte man derzeit an den Nikolaus glauben.



**Hanspeter Baumgartner**  
Vermögensberater



**Leandro Cicolechia**  
Teamleiter Vermögensberatung

**Raiffeisenbank Lägern-Baregg**  
www.raiffeisen.ch/laegern-baregg  
hanspeter.baumgartner2@raiffeisen.ch  
Telefon 056 437 46 16

**Raiffeisenbank Würenlos**  
www.raiffeisen.ch/wuerenlos  
leandro.cicolechia@raiffeisen.ch  
Telefon 056 436 75 20

JETZT SCANNEN  
UND TERMIN  
VEREINBAREN



### HINWEISE DER REDAKTION

**Redaktionsschluss** für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

**WETTINGEN:** Fokus bei den Kammerkonzerten liegt auf den Fugen

# Raritäten von Ferruccio Busoni

Das Duo Soós-Haag führt mit Werken von Theodor Fröhlich und Ferruccio Busoni selten gespielte Schätze der vierhändigen Klavierliteratur auf.

**WALTER LABHART**

In der kalten Jahreszeit ist die Sehnsucht nach dem warmen Süden besonders gross. Passender könnte deshalb das Thema der Saison 2025/2026 der Wettlinger Kammerkonzerte nicht sein. Es leitet sich von Goethes berühmtem Gedicht «Mignon» ab: «Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn», und bezieht sich auf Italien, das den roten Faden der fünf sorgfältig konzipierten Abonnementskonzerte bildet.

War Schuberts Vertonung von Goethes «Mignon» im Eröffnungskonzert am 19. Oktober zu hören, konzentriert sich das zweite Abonnementskonzert am 14. Dezember auf den italienisch-deutschen Komponisten Ferruccio Busoni (1866-1924). Seine brillante Bearbeitung von Mozarts Ouvertüre zur «Zauberflöte» und die tiefgründige «Fantasia contrappuntistica» für zwei Klaviere zu vier Händen sind der Rahmen zu einem äusserst spannenden Konzert.

## Fugen von Fröhlich

Der Mittelteil setzt sich aus den beliebten Variationen über ein Thema von Joseph Haydn op. 56b von Johannes Brahms für zwei Klaviere und aus jenen «Trois fugues pour le pianoforte



Das ungarisch-schweizerische Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag

BILD: IRENE ZANDEL

à quatre mains» op. 12 von Theodor Fröhlich zusammen, mit denen das internationale erfolgreiche Klavierduo Soós-Haag schon 2023 am 7. Fröhlich-Tag in Brugg aufhorchen liess. Der dort 1803 geborene, in Berlin ausgebildete und 1836 in Aarau freiwillig aus dem Leben geschiedene Komponist ging als einziger Frühromantiker der Schweiz zwar in die Musikgeschichte, jedoch nicht ins kulturelle Bewusstsein des Konzertpublikums ein.

An vergessene Musik zu erinnern und sie in Konzerten und auf CDs dar-

zubieten, gehört zu den vielen Verdiensten des aus Adrienne Soós und Ivo Haag bestehenden Klavierduos. Die drei pianistisch sehr anspruchsvollen, bislang unveröffentlichten Fugen von Fröhlich, der darin ein Thema aus Bachs «Wohltemperiertem Klavier» zitiert, haben die beiden kürzlich als Ersteinspielung auf der Doppel-CD «Piano Discoveries» (Prospero) festgehalten.

## Meilenstein des Kontrapunkts

Mit seinen effektvollen Transkriptionen und heute umstrittenen Editionen

von Bachs Klavierwerken erzielte Busoni weltweite Berühmtheit. Als Visionär sah er im «Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst» (1907) Mikrotöne voraus, als Komponist entwickelte er, besonders stark von Bach und Mozart geprägt, eine neue Klassizität. Von seinem Ringen um formale Klarheit und um kontrapunktische Meisterschaft zeugt kein Werk so plastisch wie die in vier Fassungen überlieferte, ausgesprochen monumentale «Fantasia contrappuntistica» (1921) mit dem Untertitel «Choralvariationen über «Ehre sei Gott in der

Höhe», danach folgt eine Quadrupelfuge über ein Bach-Fragment.

## Aargauer Busoni-Schüler

Der als Sohn einer Deutschen und eines Italieners in der Nähe von Florenz geborene und als angesehener Komponist, Pianist, Bearbeiter, Musiktheoretiker, Herausgeber und Klavierpädagoge in Berlin gestorbene Musiker Ferruccio Busoni lebte während des Ersten Weltkriegs in Zürich. Mit seinen vorwiegend Bach, Mozart, Beethoven und Liszt gewidmeten Konzerten in der Tonhalle übte er einen grossen Einfluss auf jüngere Generationen von Pianistinnen und Pianisten aus. Damals pflegte er auch Kontakte zu seinem Berufskollegen Hans Huber in Basel, dessen «Präludien und Fugen in allen Tonarten für das Pianoforte zu vier Händen» op. 100 vom Duo Soós-Haag vor einem Vierteljahrhundert erstmals auf CD eingespielt wurden.

Als Busoni in Berlin von 1920 bis 1924 die legendäre «Meisterklasse für musikalische Komposition» an der Preussischen Akademie der Künste leitete, zählten neben Kurt Weill und Wladimir Vogel zwei Musiker mit Aargauer Wurzeln zu seinen wenigen Schülern: Robert Blum, der mit Filmmusik bekannt wurde und spätere Dirigent der Orchestergesellschaft Baden, und Walther Geiser, der in Zofingen geborene Komponist und Bach-Chorleiter.

**Sonntag, 14. Dezember**  
**Aula Margeläcker, Wettlingen, w-kk.ch**  
**15.15 Uhr: Einführung von Hans-Joachim Hinrichsen**  
**16 Uhr: Konzert**

**TURGI:** Kehrichtverwertungsanlage

# Fernwärmeanbieter spannen zusammen

Der Bedarf an Fernwärme im Raum Baden steigt. Der Zusammenschluss «Fernwärme Ostaargau» soll deren Nutzung künftig koordinieren.

Die Fernwärmelieferantin Kehrichtverwertungsanlage (KVA) Turgi sowie die Fernwärme Siggenthal AG (FWS), die Regionalwerke AG Baden (RWB) und die Refuna AG haben eine strategische Zusammenarbeit vereinbart, um die Energie aus Abfall optimal zu nutzen. Bereits heute liefert die KVA Turgi eine beträchtliche Menge Wärme aus der Kehrichtverbrennung in die Netze der RWB und der FWS. Die rund 70 bis 80 Gigawattstunden (GWh) entsprechen dem Wärmebedarf von mehreren Tausend Haushalten.

Etwa drei Viertel der Wärmeliefermenge gehen an die FWS, an der die KVA Turgi beteiligt ist. Im Einzugsgebiet der FWS besteht eine grosse Nachfrage nach Neuanschlüssen, wie es in einer gemeinsamen Mitteilung der Beteiligten heisst. Abklärungen gehen bis 2050 von einem doppelt so hohen Wärmebedarf im Vergleich zu heute aus.

Die übrigen rund 20 GWh beziehen die RWB, die ihr Wärme- und Kältenetz aktuell massiv ausbauen und in den kommenden zehn Jahren mit einer Ausweitung auf über 100 GWh rechnen. Um die wachsende Kundschaft zu versorgen, haben die RWB unter anderem 2024 die Energiezentrale Baden Nord und 2025 die Energiezentrale Terrassenbad, beide mit Grundwasserwärmepumpen, in Betrieb genommen. Trotzdem besteht auch bei den RWB Bedarf an zusätzlicher Wärme.

Die Refuna im unteren Aaretal bezieht ihre rund 175 bis 200 GWh Wärme pro Jahr derzeit vom Kern-

kraftwerk Beznau. Da dieses in den Jahren 2032/2033 stillgelegt werden soll, wird eine Ersatzlösung benötigt.

## Versprechen der Transparenz

Die Gesamterneuerung der KVA Turgi im Rahmen des Projekts KVA 2030 ist eine günstige Gelegenheit, dass künftig alle drei Netzbetreibenden von der Wärme aus der regionalen Abfallverwertung profitieren. Gemäss einem Vorprojekt zur KVA 2030 soll die neue Anlage mit gleich viel Abfall wie heute bis zu 300 GWh Wärme liefern können, was einer Vervierfachung gegenüber heute entspricht.

Um diese Chance zu ergreifen, haben die vier Partner die strategische Zusammenarbeit «Fernwärme Ostaargau» ins Leben gerufen. Dadurch soll die Nutzung des Wärmeangebots der erneuerten KVA Turgi zum Vorteil aller Beteiligten koordiniert werden. Neben zusätzlichen Leitungen und Wärmespeichern muss dafür das Gesamtsystem der drei grossen Wärmenetze im Ostaargau optimiert und entwickelt werden. Zu diesem Zweck verpflichten sich die Partner, ihre Absichten und Projektunterlagen im Bereich Fernwärme gegenseitig offenzulegen.

In einem ersten Schritt haben die Partner eine gemeinsame Studie in Auftrag gegeben, die als Grundlage für weitere Projekte dienen soll. Deren Ergebnisse sind auch für das neue Unternehmen relevant, in das die KVA Turgi die Vermarktung der Fernwärme auszulagern plant. Die neue Tochtergesellschaft soll im ersten Quartal 2026 gegründet werden. «Mit der separaten Firma soll sichergestellt werden, dass der Energieverkauf möglichst neutral erfolgt und sich der Verband der KVA auf die Abfallverwertung konzentriert», resümiert KVA-Präsident Philippe Ramseier.

## BADEN

# Barrera ist neuer Cheftrainer

Der FC Baden hat letzte Woche überraschend Trainer Genesio Colatrella entlassen. Nach dem Abstieg aus der Promotion League im Frühling hatte der FC Baden noch an Colatrella festgehalten, nun nach einer «umfassenden Analyse der sportlichen Situation und der anstehenden Herausforderungen», wie es in einer Mitteilung des Vereins heisst, entschieden, die Zusammenarbeit per sofort zu beenden. Der FC Baden liegt in der ersten Liga zur Winterpause auf dem fünften Platz und damit sechs Punkte hinter Rang zwei, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigen würde. Noch in derselben Woche, am Freitag, teilte der FC Baden mit, dass Eduardo Barrera zum neuen Cheftrainer ernannt werde. Der 52-Jährige besitzt das Uefa-A-Diplom und war bisher hauptsächlich im Nachwuchsbereich des FC Aarau sowie zuletzt beim FC Wohlen im Futuro-Programm und als Assistent der U23 tätig. Im Profifussball konnte er dagegen bis jetzt weder als Spieler noch als Trainer Erfahrung sammeln. Barreras Vertrag läuft bis Ende der Saison. RS

## BADEN

# Unter Tieren

Die Collage «Unter Tieren» ist eine szenisch-musikalische Verdichtung des gleichnamigen Buches von Dieter Bachmann. Im Zentrum stehen diejenigen, die unsere Nächsten sind, sich aber nicht selbst äussern können. Wir nennen sie zärtlich Hund, Katze oder Eisbär, wissend, dass sie in ihrer Mehrheit verfolgt, misshandelt oder geschlachtet werden.

**Donnerstag, 11. Dezember, 20.15 Uhr**  
**Freitag, 12. Dezember, 20.15 Uhr**  
**Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch**



Weihnachtsstimmung in der Halde in Baden

BILD: ARCHIV

**BADEN:** Vorweihnachtlicher Quartiermarkt

# Adventszauber in der Altstadt

Der Kultur- und Gewerbeverein Halde Baden lädt beim diesjährigen Adventszauber in Baden zum Geniessen und Entdecken ein.

Am Freitag, 12. Dezember, findet der Adventszauber in der Halde in Baden statt. In den weihnachtlich beleuchteten Altstadtstrassen, von der Rathausgasse bis zur Kronengasse sowie im Historischen Museum Baden, laden die Gewerbetreibenden zum Schlendern und Entdecken ein. Insgesamt werden an 24 Standorten im Quartier Halde die Türen geöffnet. Unter den Teilnehmenden sind sechs Gewerbetreibende, die erst seit diesem Jahr in der Halde wirtschaften. Auch das Historische Museum Baden beteiligt sich mit verlängerten Öffnungszeiten bis 21 Uhr. Inmitten von Kerzenlicht, mit Punsch und Weihnachtsgeschenken entsteht ein be-

sonderer Abend. Die Ausstellungen sind von 17 bis 21 Uhr frei zugänglich.

Von Wein, Glühwein und Glühbier über Tee, heisse Schokolade, Kuchen, Cupcakes und Guetsli bis zu floralen Gestecken und unzähligen weiteren Geschenkartikeln gibt es alles, um vorweihnachtliche Bedürfnisse zu stillen. Daneben können Interessierte Windlichter basteln, sich eine «Klangpause» gönnen, eine Suppe essen oder sich die Krippe «Presepe Napoletano» der Trattoria Pizzeria Il Gallo ansehen.

Den Adventszauber organisiert der Verein Halde Baden seit nun fünf Jahren. Der Kultur- und Gewerbeverein unterstützt das lokale Gewerbe mit Aktivitäten, Kommunikation und Interessenvertretung. Weitere Informationen zum diesjährigen Adventszauber sind unter [adventszauber-baden.ch](http://adventszauber-baden.ch) zu finden.

**Freitag, 12. Dezember, 17 bis 21 Uhr**  
**Halde, Baden**

**BADEN | WETTINGEN:** Kunstrasen auf Hartplätzen für grössere Kapazität

# Mobiler Kunstrasen gegen Platzmangel

Der Kanton Aargau stellt pro beweise zwei mobile Kunstrasenplätze in Rüthihof und in Wettingen zur Verfügung, um die Sportvereine zu entlasten.

**SIMON MEYER**

In den Gemeinden Baden und Wettingen trainieren ab sofort 28 Teams aus fünf Vereinen auf zwei mobilen Kunstrasenplätzen, wie der Kanton am Montag mitteilte. Die Plätze werden zu Testzwecken zur Verfügung gestellt und sollen sowohl den Fussballvereinen zugutekommen als auch die Hallenbelegung in der Region für andere Sportvereine reduzieren. Sollte sich das Konzept als Erfolg erweisen, will der Kanton Aargau künftig vermehrt darauf setzen.

Die beiden Kunstrasenplätze wurden in den letzten Tagen aufgebaut und sind betriebsbereit. Einer steht in der Gemeinde Baden beim Schulhaus Rüthihof, der andere in Wettingen beim Schulhaus Margeläcker. Die beiden Felder sind 22 Meter breit und 44 Meter lang und gehören zu den Legacy-Projekten, die der Kanton Aargau im Rahmen der Fussballeuropameisterschaft der Frauen realisiert, die dieses Jahr in der Schweiz stattfand.

«Einerseits wollen wir mit diesen beiden Plätzen zusätzliche Kapazitäten schaffen - vor allem in den kalten Wintermonaten, in denen viele Naturrasenplätze gesperrt sind. Und andererseits sollen die beiden mobilen Kunstrasenplätze in den kommenden Jahren im gesamten Kanton eingesetzt und so von möglichst vielen Gemeinden getestet werden», erklärt Roland Häuptli, Geschäftsführer des



Die Projektbeteiligten testen den mobilen Kunstrasenplatz bei der Schule Margeläcker in Wettingen

BILD: ZVG

Swisslos-Sportfonds Aargau. Ziel sei überdies, dass die Gemeinden ebenfalls mobile Kunstrasenplätze anschafften, um dem Platzmangel im Bereich der Sportinfrastruktur entgegenzuwirken.

## Fussballverband mit im Boot

An dem Projekt beteiligt sich auch der Aargauer Fussballverband (AFV). Er übernimmt den Betrieb inklusive der Koordination und der Vergabe der Plätze. «Wir sind begeistert von diesem Projekt und sind der festen Überzeugung, dass das eine super Sache ist - vor allem für die Jugend, die vorwiegend auf diesen beiden Plätzen trainieren wird», sagt AFV-Präsident

Luigi Ponte. «Wir glauben, dass diese mobilen Kunstrasenplätze gerade für kleinere Gemeinden oder allenfalls für Vereine eine spannende Option sind, um dem Platzmangel entgegenzuwirken.»

Der mobile Kunstrasen kann auf bestehenden Trockenplätzen, die für Fussballtraining ungeeignet sind, verlegt werden. Voraussetzungen sind lediglich ein harter und ebener Untergrund sowie eine funktionierende Entwässerung. Zudem sind die Nähe zu sanitären Anlagen und vor allem in den Wintermonaten eine Beleuchtung empfehlenswert. Diese Voraussetzungen erfüllen beispielsweise die Sportplätze der beiden

Schulhäuser in Rüthihof und Wettingen, wo die ersten beiden Kunstrasenplätze realisiert wurden. In den Sommermonaten können aber beispielsweise auch Eisflächen umgenutzt werden.

Der Kunstrasen wird in zwei Meter breiten Bahnen verlegt und besteht aus unverfülltem Material. Eine zusätzliche Befestigung ist nicht notwendig, das Eigengewicht des Rasens reicht aus. «Ein mobiler Kunstrasenplatz ist natürlich qualitativ nicht vergleichbar mit einem fest verbauten Kunstrasen», gibt Robert Gugler zu bedenken. Er ist Sportplatzberater beim AFV. «Aber sie erfüllen ihren Zweck und geben den Jugendlichen

die Möglichkeit, sich zu bewegen und zu trainieren.»

## Geteilte Nutzung

In Baden werden voraussichtlich 13 Teams der Frauen Baden-Wettingen, des FC Baden und des FC Kapelerhof den mobilen Kunstrasenplatz nutzen. «Unser Ziel ist es, dass alle Badener Fussballvereine im Winter gleich oft trainieren können wie im Sommer», sagt Kaspar Blaser, Leiter Sportanlagen der Stadt Baden. Ob das realistisch ist, soll nun auf den mobilen Kunstrasenfeldern, welche die Stadt kostenlos nutzen darf, erprobt werden. Die Gemeinden müssen sich lediglich an den Transportkosten sowie an den Kosten für den Auf- und Abbau beteiligen. Die Plätze werden für ein Jahr vergeben. Der AFV wird im Frühjahr 2026 auf seiner Website nähere Informationen zum Bewerbungs- und Vergabeprozess veröffentlichen. «Sollte sich der Test bewähren, können wir uns vorstellen, einen solchen Platz selbst anzuschaffen», so der Kaspar Blaser.

In Wettingen sollen in erster Linie die beiden Vereine FC Wettingen und FC Juventina Wettingen profitieren. Insgesamt 15 Mannschaften sollen das temporäre Fussballfeld nutzen. «Wir möchten in Wettingen gern einen fest verbauten Kunstrasenplatz realisieren. Der mobile Kunstrasenplatz ist für uns eine optimale, temporäre Lösung», erläutert Ivano Bonadei, der in Wettingen seit dem Sommer als Sportkoordinator tätig ist. In Baden können dank den mobilen Kunstrasenplätzen zwei Fussballteams, die im Winter bislang auf eine Halle angewiesen waren, draussen trainieren. Auch in Wettingen soll sich durch das Projekt die Belegung der Turnhallen reduzieren.

## WETTINGEN

### Weihnachtsfilm im Kino Orient

Das Wettinger Kino Orient zeigt am 14. Dezember in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Kindermuseum in Baden den norwegischen Weihnachtsfilm «Elise und das vergessene Weihnachtsfest». Darin wacht die kleine Elise am 24. Dezember mit dem merkwürdigen Gefühl auf, dass dieser Tag besonders ist. Doch sie kann sich einfach nicht erinnern, weshalb. Mit ihr hat das gesamte Dorf das Weihnachtsfest vergessen. Viel Zeit bleibt Elise nicht, um die Erinnerungen der Dorfbevölkerung an die schönste Zeit des Jahres wiederzuerwecken. Reservationen können online unter orient-kino.ch vorgenommen werden. Die Billette sind an diesem Sonntag sowohl für das Kino als auch für das Kindermuseum gültig.

**Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr**  
Kino Orient, Wettingen

## WETTINGEN

### Heissi Ohre

Das Figurentheater Wettingen veranstaltet im Advent die Reihe «Heissi Ohre». An vier Abenden wird im Gluri-Suter-Huus eine neue, schöne und spannende weihnachtliche Geschichte vorgelesen. Die Bilder auf der grossen Leinwand sind mit der passenden Musik unterlegt. Vorgelesen von Sven Mathiasen, wird das Bilderbuch zu einem wahren Erlebnis und verkürzt das Warten auf das Christkind. Eintritt frei.

**Dienstag, 16., bis Freitag, 19. Dezember, 18 Uhr**  
Gluri-Suter-Huus, Wettingen

**REGION:** Wechsel am 14. Dezember

# Advent bringt neuen Fahrplan

Am Sonntag wird der neue Fahrplan für den öffentlichen Verkehr eingeführt. Dieser bringt Veränderungen auf allen Ebenen.

**SIMON MEYER**

Der Fahrplanwechsel am 14. Dezember bringt in der Nordwestschweiz den grössten Angebotsausbau seit 20 Jahren. Insbesondere das Bedürfnis nach Freizeitverbindungen innerhalb der Schweiz und ins Ausland nimmt zu, wie die SBB in einer Mitteilung schreiben. Deshalb baut das staatliche Unternehmen einerseits das Angebot innerhalb der Schweiz aus und führt andererseits neue Direktverbindungen nach Italien und Deutschland ein.

So wird beispielsweise der IC3 zwischen Graubünden und Zürich künftig auch unter der Woche im Halbstundentakt verkehren. Der IR36, der zwischen Basel und Zürich verkehrt und dabei in Baden und Brugg hält, macht, hält neu halbstündlich in Stein-Säckingen und Möhlin. Damit erhalten die beiden Orte eine direkte stündliche Anbindung an den Flughafen Zürich. Der IR36 und die S1 bilden zusammen zwischen Stein-Säckingen, Möhlin, Rheinfelden und Basel SBB einen ungefährten Viertelstundentakt. Dafür verlängert sich die Reisezeit zwischen Basel und Zürich um einige Minuten.

Dank zusätzlichen EC-Verbindungen sowie der Verlängerung eines IC2 von Lugano bis nach Chiasso gibt es zudem einen durchgehenden Stundentakt zwischen der Deutschschweiz



Ab Baden werden vor allem Verbindungen nach Osten angepasst

dem 14. Dezember von Montag bis Freitag neu bis Betriebsschluss im Halbstundentakt. Auch samstags fahren die Postautos neu den ganzen Tag im Halbstundentakt.

Auf der Strecke zwischen dem Kantonsspital in Dättwil und der Station Mellingen Heitersberg fahren die Busse der Linie 335 nach dem Fahrplanwechsel in Dättwil zwei Minuten früher ab, um die Anschlüsse in Mellingen Heitersberg zuverlässiger zu gewährleisten.

## Versuch bei den Abendverbindungen

Die Fahrgäste aus dem unteren Aaretal profitieren ebenfalls vom Fahrplanwechsel. Ab dem 14. Dezember werden die Postauto-Verbindungen primär am Abend im Rahmen eines Versuchsbetriebs mindestens für drei Jahre ausgebaut. So auch auf der Linie 148 zwischen Döttingen und Mandach. Es verkehren zusätzliche Postautos ab Döttingen, Bahnhof, um 20.41 und 21.41 Uhr sowie ab Mandach, Dorf, um 20.00, 21.00 und 22.00 Uhr. Am Samstag wurden die Abfahrtszeiten um eine halbe Stunde verschoben. Die Postautos verkehren nun wie unter der Woche zur Minute xx.00 ab Mandach und xx.41 ab Döttingen.

Genauso wird das Angebot auf der Linie 376 ausgebaut, die zwischen Brugg, Villigen Paul-Scherrer-Institut (PSI) und Döttingen verkehrt. Von Montag bis Freitag wird der Halbstundentakt zwischen Brugg und dem PSI nach Döttingen bis 20.35 Uhr beziehungsweise 20.52 Uhr verlängert. Am Abend fahren die Kurse von Montag bis Sonntag im Stundentakt vom PSI weiter bis nach Döttingen.

und Chiasso. In derselben Richtung wird die bestehende Direktverbindung nach Bologna bis Florenz verlängert. Der bisherige direkte Zug nach Genua verkehrt während des Sommerhalbjahrs künftig weiter südlich bis La Spezia. Im Winter endet der Zug in Milano Centrale.

## Anschluss Richtung Zürich

Daneben wird das Verkehrsnetwork in der Region punktuell erweitert. In den Bezirken Baden und Bremgarten hat die Postauto AG den Fahrplan auf den Angebotsausbau der S17 abgestimmt, die zwischen Dietikon und Wohlen verkehrt. Dabei wurde das Angebot auf der Linie 320 zwischen Baden, Oberrohrdorf und Berikon-Widen mit dem neuen Fahrplan der S-Bahn-Linie 17 in Einklang gebracht. Die Postautos ab Baden fahren am

Abschluss via Oberrohrdorf und Staretschwil und gewährleisten in Berikon-Widen den Anschluss an die S-Bahn. Niederrohrdorf erreichen die Fahrgäste neu mit der Linie 322 im Halbstundentakt. Die Postautos ab Berikon-Widen, Bahnhof, verkehren ab 21 Uhr neu wie tagsüber zur Minute xx.02 und xx.32. Am Sonntag fahren die Postautos zwischen 12 und 21 Uhr neu bis nach Berikon-Widen im Halbstundentakt und ermöglichen ebenfalls den Anschluss an die S17.

Auch die Linie 321, die zwischen Baden, Niederrohrdorf und Bellikon verkehrt, wird auf den Takt der S-Bahn abgestimmt. Sonntags fahren die Postautos nach dem neuen Fahrplan zwischen 12 und 21 Uhr nur noch auf der Strecke Baden-Bellikon.

Zwischen Baden, Stetten und Bremgarten verkehrt die Linie 322 ab

Isabelle Morton - Werke mit Übergängen, aber ohne Anfang und Ende

QUERBEET

# Künstlerin mit klarer Handschrift

Die junge Kunstschaaffende Isabelle Morton zeigt ihre Werke bei der «Auswahl 25». Sie verbindet Zeichnung, Raum und Experiment.

ISABEL STEINER PETERHANS

Im Aargauer Kunsthause läuft noch bis zum 18. Januar 2026 die Jahresausstellung «Auswahl 25». 164 Kunstschaaffende hatten sich beworben, 50 Positionen wurden ausgewählt, 10 davon erhielten einen Werk- oder Förderbeitrag. Unter den Ausgezeichneten: die junge Kunstschaaffende Isabelle Morton aus Ehrendingen. Sie erhält einen Förderbeitrag von 10 000 Franken und ist die Jüngste der diesjährigen Geehrten.

«Ich war positiv überrascht, als mir mitgeteilt wurde, dass ich einen Förderbeitrag erhielt», reflektiert die ambitionierte Künstlerin. «Es ist ein Zeichen dafür, dass man mein Potenzial erkennt und an mich glaubt. Die Auszeichnung ermutigt und unterstützt mich zudem, meinen künstlerischen Weg intensiv weiterzugehen.»

Ein Moment in ihrer Jugend markierte den Beginn ihres künstlerischen Wegs: Ihr damaliger Lehrer im Fach Bildnerisches Gestalten ermutigte sie und eröffnete ihr erstmals die Vorstellung, dass Kunst ein Beruf sein könnte. Von da an verbrachte sie viele Stunden mit Papier und Stift und näherte sich dem Zeichnen als einem Prozess des Suchens, des Verdichtens und des Weglassens – ohne zu ahnen, dass sich so bereits ihre eigene Bildsprache formte. Stets gab es diese Neugier, die sie antrieb und die sie bis heute trägt.

## Von Zürich nach London

2018 schreibt sich Isabelle Morton für den Vorkurs an der Zürcher Hochschule der Künste ein. Ein Jahr später zieht die Ehrendingerin nach London und absolviert ein dreijähriges Bachelorstudium am renommierten Camberwell College of Arts. Ihren Kunstschaaffpunkt legt sie auf das Zeichnen. Zurück in der Schweiz ergreift sie die Chance und macht ein einjähriges Praktikum in der Galerie Francesca Pia in Zürich, was sie rück-



Die Werke von Isabelle Morton sind zurzeit in Aarau zu sehen

BILD: FRANO KARLOVIC

blickend als bahnbrechend und höchst aufschlussreich sieht.

Isabelle Morton kommt in Kontakt mit namhaften internationalen Kunstschaaffenden, blickt hinter die Kulissen und erfährt, was es zwingend braucht, um eine Galerie überhaupt zu führen. «Ich vertiefte praxisnah mein Wissen über zeitgenössische Kunst, die Galerieabläufe und die beruflichen Rahmenbedingungen für Künstlerinnen, und ich nutzte die Gelegenheit, über den berühmten Tellerrand hinauszublicken», erzählt die sympathische Frau. Noch heute ist sie freundschaftlich mit den Galerieverantwortlichen verbunden.

Im Anschluss an das Praktikum drückt Isabelle Morton ein zweites Mal die (Kunst-)Schulbank und macht die Ausbildung zum Master of Fine Arts, erneut an der Zürcher Hochschule der Künste. Diesen Sommer hat sie die Ausbildung abgeschlossen. Derzeit arbeitet die 27-Jährige in der Kunsthalle Winterthur als Assistenten-kuratorin. Sie laufe und lebe teilweise

wie auf zwei Ebenen, bestätigt Isabelle Morton. Die Tätigkeit als Kuratorin befüllt und inspiriert sie gleichzeitig in ihrer eigenen Arbeit als Künstlerin. «Eine schöne Kombination», wie sie spontan zugibt.

## Mit Bleistift und Papier

Isabelle Morton hat sich in ihrem künstlerischen Schaffen auf das Zeichnen spezialisiert – das sei eigentlich immer die Grundlage, wenn sie mit einer Arbeit beginne. Auf dieser Basis entwickeln sich Überlegungen und Reflektionen, wie man ihre Werke überhaupt wahrnimmt und in welchem Kontext diese stehen. Es gehe ins Räumliche, ins Szenografische über. Die Themen, denen sie nachgeht, sind von Überlagerungen und Wiederholungen durchzogen. Da wäre zum Beispiel dieses Tor beim Friedhof Sihlfeld, das sie als Ausgangsmotiv nimmt. Davon hat sie 50 Varianten hergestellt. Für eine entsprechende Weiterentwicklung benutzt Isabelle Morton schon einmal

Spraydosen und arrangiert das vorgegebene Tormuster so ganz neu. Drei unterschiedliche Motive wurden schliesslich eingescannt und auf Papier gedruckt. So entstehen Collagen, und auch Linien und Flächen werden zu Räumen. Dieses Werk, das Isabelle Morton zurzeit an der «Auswahl 25» zeigt, heisst «Insider 1» und gehört zu einer Serie. Außerdem rahmt Isabelle Morton ihre Bilder selten ein. Die ausgestellte Arbeit ist lediglich mit einem Museumsglas geschützt. Ein Rahmen würde zu sehr eingrenzen: «Meine Werke zeigen Übergänge, ohne Anfang und Ende.»

## «Ausschliesslich mit den Händen»

Momentan richtet Isabelle Morton in einem Zürcher Vorort ihr Atelier ein. Sie sei eine eher strukturierte Künstlerin, und oft mache sie vor dem eigentlichen Arbeitsbeginn Skizzen oder ein Modell, um sich bildhaft auf den Prozess einzustimmen. «Ich arbeite ausschliesslich mit den Händen», ergänzt sie später, «und wenn ich Modelle vorher anfertige, wird gleich der räumliche und kompositorische Aufbau meiner Arbeit erfahrbar.»

Ihr künstlerisches Schaffen gleiche zwischendurch einem ganz normalen Arbeitstag. Kunst könne man nicht erzwingen, und auf Druck unbedingt etwas herstellen und produzieren zu wollen, funktioniere überhaupt nicht. Auch Stress sei ein sehr schlechter Begleiter. Sie höre oft Musik, so könne sie sich aus festgefahrenen Bahnen lösen. Außerdem zieht Isabelle Morton ihre Arbeitskleidung an: eine Jeans und ein Werkhemd. Schliesslich könne es sogar vorkommen, dass sie auf allen vier an ihren Werken tätig sei, und dann brauche sie unbedingt Bewegungsfreiheit, um ungehemmt arbeiten zu können. Weiter benötige sie immer einen Fokus, ein Ziel oder einen nächsten fixen Ausstellungstermin, auf den sie hinarbeiten könne. Einfach so Kunst zu machen, sei eher herausfordernd.

Ein neues Ziel hat die junge Künstlerin bereits angepeilt. Sie wird ab Februar 2026 ihre Werke im Kunsthause Biel anlässlich der «Plattform 26» zeigen. Derzeit befindet sie sich gerade in Produktion, und das Lampenfieber wird täglich grösser. «Und das ist ganz gut so.»

**Der alte Mann und die Trute**

Ich teile mit Ihnen eine Anekdote, die über Generationen hinweg im karibischen Raum weitererzählt wird – vor allem in der Adventszeit: Am Nachmittag von Heiligabend brachten die Verwandten dem alten Don Lucho einen Truthahn mit weissem Federkleid und sagten ihm: «Schlachte die Trute für das Weihnachtsessen.» Don Lucho nickte, nahm sein Schlachtheil hervor, und während er im Garten mit dem Schleifstein das Beil feilte, genehmigte er sich ein Glas Rum mit Eis. «Das Schlachten ist eine dreckige Angelegenheit», dachte er sich, als er einen Kübel suchte, und schluckte ein zweites Glas hinunter.

Da sah er, wie die Trute im Boden scharte und herumpickte, und Don Lucho nahm ein drittes Glas. «Wie recht du hast», sprach er zu ihr, «was ist das Leben, wenn nicht Tag um Tag nach Essen zu scharen?» Sie wippte mit ihrem Kopf hin und her. «Wozu überhaupt die ganze Mühe, wenn am Ende du auf meiner Speisekarte landest und ich auf der von Würmern?» Don Lucho liess das Beil liegen, schnappte sich die Rumflasche und setzte sich auf einen vertrockneten Baumstumpf.

Die Trute folgte ihm und trippelte um ihn herum, während Don Lucho ihr ab und zu mit der Hand über die Federn strich. Nach jedem seiner Sätze erschien ihm die Trute immer mehr als Freund, und nach jedem Schluck nickte sie ihm überzeugter zu. Als die Flasche leer war, war auch die Zeit zerronnen, und die Familie sah nach ihm: «Warum hast du die Trute nicht geschlachtet, du alter Trinker! Gib her, wir machen es selbst!», riefen sie. Da klemmte Don Lucho die Trute unter seinen Arm, fuchtelte mit dem Beil vor seinen Verwandten und drohte: «Finger weg von meinem Compadre!»

Er rannte mit der Trute in den Wald, wo er seinen Rausch ausschliess, während die Trute über ihn wachte – an Heiligabend.

info@silviodohner.ch

MER HEI E VEREIN: English Carol Choir

# Englische Weihnachtstradition

Der English Carol Choir teilt die britische Tradition der Weihnachtslieder seit 1983 mit den Menschen in der Region.

Als sich im September die Türen der reformierten Kirche Nussbaumen wieder öffneten, lag ein besonderer Zauber in der Luft: Die Mitglieder des English Carol Choir begannen mit den Proben für ihre neue Saison. In zwölf intensiven Proben bereitete sich der Chor auf den Höhepunkt des Jahres vor – den Christmas Carol Service, der traditionell am Montag vor Heiligabend stattfindet. Dann erklingen englische Weihnachtslieder, sogenannte Carols, und in der Kirche macht sich festliche Stimmung breit.

Die Carol-Gottesdienste haben ihren Ursprung in Grossbritannien und Irland, wo sie seit Generationen fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit sind. Typisch für diese Gottesdienste ist der Wechsel zwischen den sogenannten Lessons – biblischen Lesungen, welche die Weihnachts-



Der English Carol Choir nach der Probe

geisterte Frauen und Männer folgten damals der Einladung, um gemeinsam englische Weihnachtslieder zu singen. Der erste Christmas Carol Service fand kurz darauf in der reformierten Kirche Nussbaumen statt, ein Erfolg, der zur Tradition wurde. Als Verein organisiert, ist der English Carol Choir ein reiner Projektchor. Jahr für Jahr finden rund 30 bis 40 begeisterte Sängerinnen und Sänger zusammen, um die englische Weihnachtstradition lebendig zu halten.

ZVG

Weihnachtsgottesdienst: 15. Dezember, 19.45 Uhr, reformierte Kirche, Nussbaumen

## MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

**Emil Schmid**  
Wettingen

UNKEL & TOMS  
BROCKI



**Zügeln .....**  
Mietlagerboxen Möbellager  
Hausräumungen Entsorgung  
Umzug-Verpackung Hausreinigung  
Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

## SHOPPING-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Jedes Schmuckstück von Karin Müller ist ein Unikat

BILD: ZVG

## Wenn es funkelt und glitzert ...

... sind die Weihnachtsfesttage in greifbarer Nähe.

Karin Müller zeigt Schmuck für Ohr, Hals und Hand als Mix & Match, passend zu vorhandenen Stücken - oder verzaubert ein verwandelbarer Ring? Mit ihrem feinen Gespür hat die Designerin Perlen (Keshi, Ming, magisch dunkle und multicolore Tahiti sowie Südsee, Biwa u. a.) zu fantastischen Unikaten verarbeitet. Dabei nutzt sie auch edle Farbsteine, Naturmaterialien und praktische Schliessen - mit und ohne Diamanten.

Ob klassisch rund oder etwas flippig - die Auswahl an Form und Farbe ist unglaublich: von Weiss, Silber bis Candy ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Diamant-LAB-Schmuckstücke funkeln und überraschen - Natur- und farbige Steine bis zu einer Grösse von 3 Karat. LAB ist die Abkürzung für «im Labor gezüchtete Diamanten». Also zeitlose Schönheit ohne ethische Bedenken.

Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur. Direktimport bedeutet: keine Zwischenhändler, keine Aufschläge - dafür Preise, die beeindrucken. Profitieren Sie jetzt von unschlagbaren Angeboten direkt ab Quelle und überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität:

- schweizweit wohl grösste Auswahl an Kulturperlen
- höchste Qualität durch persönliche Auswahl
- zertifizierte natürliche Diamanten zu konkurrenzlosen Preisen

### Weihnachtsausstellung

Freitag, 19. Dezember, Samstag, 20. Dezember, Montag, 22. Dezember, 12 bis 19 Uhr. Sonntag, 21. Dezember, 11 bis 17 Uhr. Perlenunikate, Feldackerstrasse 7, hinter Cinema 8, Gebäude F7, 5040 Schaffhausen.

ZVG

Karin Müller, Perlenspezialistin  
Hauptstrasse 13, 5037 Muhen  
Telefon 079 699 25 52  
info@perlenunikate.ch  
www.perlenunikate.ch

### MOBILER CARAVAN- & CAMPER-SERVICE



129913 RSK

Reparaturen  
Restaurierungen  
Abdichtungen  
Erneuerungen  
Installierungen  
Pneuservice

Egal was, wir kümmern uns darum!

Auf dem Camping • bei dir zu Hause • in der Werkstatt

**Wir wünschen frohe Festtage**

Gewerbeweg 4, 5242 Birr, Telefon 076 773 33 97



## Musikalische Weltraumreise

Die zwei Cellisten des Duos Calva sollen auf dem Mars die erste extraterrestrische Filiale der Schweizerischen Käseunion feierlich eröffnen. Dazu werden sie in einer Raumkapsel ins Weltall geschossen. Mit an Bord führen sie sämtliche musikalischen Meisterwerke der menschlichen Zivilisation sowie eine vakuumierte Portion Humor. Als «Cellonauten» steuern sie mit Überschall durch galaktische Sternstunden voller schwereloser Unterhaltung. Die beiden Cellisten Alain Schudel und Daniel Schäfer spielen seit über 25 Jahren Musik von Komponisten, die jeder Ausserirdische kennen sollte. Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Halle 36.2, Trafo, Baden

BILD: ZVG

## BADEN

### Urban Golf

Die Tourismus Region Baden AG lanciert ein neues Freizeitangebot. Seit Ende November können Interessierte beim Urban Golf auf einem Parcours durch die Kultur- und Bäderstadt ihr Geschick unter Beweis stellen. Urban Golf ist die urbane Variante des klassischen Golfs - gespielt wird nicht auf Golfplätzen, sondern an allen möglichen Orten der Stadt. Oberste Priorität hat dabei die Sicherheit, feste Regeln gibt es dagegen keine. In Baden werden insgesamt neun Bahnen geboten. Eine Runde dauert zweieinhalb bis drei Stunden und eignet sich für Gruppen bis zu sechs Personen. Das Spielmaterial mit Schläger, Ball und Scorekarte wird beim Grand Casino abgeholt. Die Teilnahme kostet 18 Franken für Erwachsene und 10 Franken für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Weitere Informationen dazu sind unter [deinbaden.ch/urban-golf](http://deinbaden.ch/urban-golf) zu finden.

RS



## Warum die neuen Liegenschaftssteuerwerte so stark steigen

Nach dem Versand der Verfugungen zur Neueinschätzung der Liegenschaftswerte haben sich zahlreiche Mitglieder mit Fragen an den HEV Aargau gewandt. Viele wundern sich über die teilweise massiven Korrekturen nach oben. Der HEV Aargau erklärt, wie diese Anpassungen zustande kommen.

(fs/ph) Die Verfugungen des kantonalen Steueramts betreffend die Neuschätzung der Aargauer Liegenschaften haben für einige Irritationen bei Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern gesorgt. Die Schreiber waren für viele Betroffene nur schwer nachvollziehbar und beinhalteten teilweise eine Vervielfachung der bisherigen Steuerwerte der jeweiligen Liegenschaften. Es verwundert also nicht, dass die Frage aufkam, wie es zu solchen zum Teil erheblichen Wertkorrekturen kommen konnte.

### 1998 als Steuerbasis

Die bisherigen Steuerwerte von Liegenschaften im Kanton Aargau stützten sich noch immer auf das Basisjahr 1998. Entsprechend alt war die Bewertungsgrundlage, auf der die Vermögenssteuer vieler Immobilienbesitzerinnen und -besitzer beruhte.

Bislang wurde eine Kombination aus Sachwert und - deutlich tiefer gewichtet - Ertragswert verwendet. Beim Sachwert floss der geschätzte Landwert von 1998 ein, ergänzt durch den Gebäudewert gemäss Aargauischer Gebäudeversicherung (AGV), der ebenfalls auf 1998 rückdexiert wurde. Der potenzielle Mietertrag wurde ebenfalls auf dieses Jahr zurückgerechnet.

Aus diesen Elementen wurde der sogenannte Verkehrswert berechnet, auf den ein Unsicherheits- bzw. Korrekturfaktor angewendet wurde. Auf diesen Wert kam anschliessend ein weiterer Abschlag, um den Steuerwert zu bestimmen.

### Anpassung aufgrund rechtlicher Vorgaben

Diese Vorgehensweise war gemäss Verwaltungsgericht des Kantons Aargau und den entsprechenden bundesgerichtlichen Vorgaben nicht mehr haltbar. Der Grosser Rat musste deshalb das Steuergesetz anpassen.

Neu gilt: Der Steuerwert einer Immobilie muss grundsätzlich dem tatsächlichen Verkehrswert entsprechen. Statistische Unsicherheiten dürfen zwar zugunsten der Steuerpflichtigen berücksichtigt werden, doch pauschale Abschläge wie bis anhin sind nicht länger zulässig.

### Verdoppelung der Immobilienpreise

Dass es durch diese Umstellung zu teilweise massiven Anpassungen der Werte gekommen ist,

überrascht deshalb kaum. Seit 1998 haben sich die Immobilienpreise im Kanton Aargau im Durchschnitt mehr als verdoppelt - je nach Region oder Objekt sogar deutlich stärker. Gerade diese markante Entwicklung war auch der Grund, weshalb es zur Steuergesetzrevision kam, über die im Mai 2025 abgestimmt wurde. Sie sollte sicherstellen, dass die Folgen der Neubewertung auf die Vermögenssteuer abgefedert werden. Der Freibetrag wurde dabei erhöht, die Tarife und die Anzahl Tarifstufen reduziert. Trotz dieser Anpassungen wird die teilweise deutliche Erhöhung der Vermögenswerte dazu führen, dass viele Eigentümerinnen und Eigentümer künftig höhere Vermögenssteuern zahlen müssen.

### Neubewertung künftig alle fünf Jahre

Künftig werden die Neuschätzungen alle fünf Jahre vorgenommen. Diese regelmässige Standortbestimmung ermöglicht es, die Marktwertentwicklung der eigenen Immobilie besser im Blick zu behalten. Extreme Korrekturen der Steuerwerte, wie sie nun viele Eigentümerinnen und Eigentümer erlebt haben, sollten damit nicht mehr vorkommen.

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilieneigentümern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermiteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

**Kontakt:**  
HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,  
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,  
info@hev-aargau.ch, [www.hev-aargau.ch](http://www.hev-aargau.ch)



130015 RSK

**BADEN:** Die Berner Blueskoryphäe gibt zwei Konzerte im Kurtheater

# «Mir kamen die Tränen»

TICKETS  
zu  
gewinnen!

Philipp Fankhauser spricht über sein Leben nach der Stammzellentransplantation, sein Faible für Country und Erinnerungen an Baden.

## REINHOLD HÖNLE

**Philipp Fankhauser, nach Ihrer Stammzellentransplantation sagten Sie, Sie würden sich wie neu geboren fühlen. Wie fühlen Sie sich nun – als Zweieinhalbjähriger?**

Es ist schon sehr speziell. Wenn ich bei einigen meiner neuen Songs Mühe habe, mir die Texte einzuprägen, merke ich, dass ich nicht mehr der Jüngste bin. Gleichzeitig findet mein Coiffeur, dass ich jedes Mal, wenn ich zu ihm komme, weniger graue Haare hätte. Darüber mache ich mir jedoch keine grossen Gedanken, sondern bin diesem «Jack», wie ich den Spender nenne, einfach wahnsinnig dankbar. Ich weiss nicht, wer er ist und wo er lebt, aber dass ich ohne ihn nicht mehr hier wäre.

**Kennen Sie das diffuse Gefühl nach manchen Organtransplantationen, als würde noch ein anderer Mensch in Ihrem Körper wohnen?**

Überhaupt nicht. Als ich im Juli 2023 zum ersten Mal ins Spital einrückte, empfand ich die Vorstellung, das Blut von jemand anderem zu erhalten, als total strange, sogar etwas gruselig. Damit habe ich jetzt kein Problem mehr, aber zwei verschiedene DNA und neu die Blutgruppe A positiv statt 0. Zudem kann ich wieder mein Ziel erreichen, 80 Jahre alt zu werden. Und dann schauen wir weiter. (Lacht.)

**Geht es Ihnen sogar besser als vor der Entdeckung Ihrer Thrombozythämie?**

Viel besser, da mit der Bluttransfusion auch alle anderen Krankheiten verschwunden sind, so Morbus Bechterew, eine chronisch-entzündliche Autoimmunerkrankung, die meine Beweglichkeit seit meiner Kindheit einschränkt. Der einzige Wermutsropfen war, dass ich alle Impfungen nochmals machen musste, was mir, bei meiner Angst vor Spritzen, nicht leichtfiel.

**Nehmen Sie seither mehr Rücksicht auf Ihre Gesundheit?**

Nein, ich habe mein ganzes Leben geraucht und es noch nicht geschafft, damit aufzuhören. Ich will es auch gar nicht, da ich gern rauche. Mein Hausarzt versucht jedes Mal, mir ins Gewissen zu reden, predigt mir, mich mehr zu bewegen und keinen Alkohol zu trinken. Hin und wieder trinke ich nach den Konzerten ein Cüpli oder zum Nachtessen ein Glas Rotwein, aber meistens Wasser. Die Lust darauf hat deutlich abgenommen. Falls mich mein Umfeld deswegen als Stimmungskiller bezeichne, solle ich einfach ein Bitter Lemon mit Eis bestellen, riet mir meine Managerin. Da merkt niemand, ob Alkohol drin ist.

**Hat Ihr Blues seit dieser schwierigen Zeit mehr Tiefe?**

Ich glaube, die letzten Erfahrungen haben meine Musik nicht verändert. Ich hatte schon vorher kein einfaches Leben. Ich war bereits als Kind handicapiert, aber die Diagnose Morbus Bechterew folgte erst vor 20 Jahren. Seither nahm die Mobilität weiter ab und liegt nun bei etwa 80 Prozent. Die Wirbelsäule ist steif, das Sockenanziehen und das Kopfdrehen fallen mir schwer, aber nun dürfte die Verschlechterung ein Ende haben.

**Und das dank einer lebensgefährlichen Erkrankung.**

Es ist verrückt! Ein paar Wochen zuvor war ich noch am Boden, weil es



BILD: CHRISTIAN LANZ

Philipp Fankhauser spielt seine allererste Gitarre, die Aria SP-02, nach wie vor sehr gern

## PHILIPP FANKHAUSER

Philipp Fankhauser wurde am 20. Februar 1964 in Thun geboren. Er begann mit elf Jahren, Gitarre zu spielen, gründete 1987 die Checkerboard Blues Band und setzte mit Margie Evans und «Blues For The Lady» ein erstes Ausrufezeichen. Seit «Love Man Riding» (2008) ist er mit seinem soulvollen Blues Stammgast in den Top 10 der Hitparade. Als «The Voice Of Switzerland»-Coach wurde er dem TV-Publikum bekannt. Er wohnt in der Nähe von Zürich. Mit seiner Band und dem aktuellen Album «Ain't That Something» tritt er auf seiner Schweizer Tournee am 12. und 13. Dezember im Kurtheater Baden auf. Außerdem spielt er mit seinen Nashville Roots am 29. März um 15.15 Uhr an Albi's Country Festival im Zürcher Hallenstadion.

aussah, als entwickelte sich die Myelofibrose, die 2019 erkannt wurde, zur Leukämie mit einer Lebenserwartung von etwa zwei Jahren. Ich wollte es nicht einmal mit einer Stammzelltherapie versuchen, bevor mein Hausarzt zu mir sagte: «Ich habe dich 20 Jahre lang immer wieder aufgepäppelt, und jetzt willst du den Blinden nehmen?»

**Gönnen Sie sich selbst nun mehr, oder verschieben Sie Schönes nicht auf morgen?**

Nein, ich lebe nicht bewusster oder habe das Gefühl, ich müsste meine Zeit mehr geniessen. Schliesslich lebe ich meinen Jugendtraum seit bald 40 Jahren, obwohl sich meine Mutter an die Stirn tippte, als ich ihr mit zwölf Jahren eröffnete, dass ich Bluessänger werden wolle.

**Da Sie sich bei den Aufnahmen des aktuellen Albums «Ain't That Something» noch nicht ganz fit fühlten, überliessen Sie das Gitarrespiel Ihrem neuen Bandmitglied Flo Bauer. Wie machen Sie es bei den kommenden Konzerten?**

Bei den ersten und letzten Songs spiele ich wieder Gitarre, dazwischen konzentriere ich mich aufs Singen. Das ergibt Sinn, da Flo Bauer sehr versiert ist, während ich mich als Autodidakt vor allem innerhalb der Bluesakkorde bewege.

**Sie geben auf Ihrer Tournee auch Unplugged-Konzerte. Unterscheiden sich diese inhaltlich und persönlich?**

Nein, die Band und die Songs sind die gleichen. Unplugged ist eigentlich – wie fast überall – eine Mogelpackung, da Stimme und Musik verstärkt werden müssen, damit die Leute sie hören. Eigentlich müsste es «Acoustic» heißen. Es handelt sich um viel weniger gespielte und weniger laute Töne. Das lässt mehr Raum, um zu variieren, und klingt lieblicher.

**Sie treten im März an Albi's Country Festival im Hallenstadion auf. Wer hat Ihr Herz für diese Musik entflammt?**

Patsy Cline mit ihrem Hit «Crazy», natürlich Merle Haggard, Johnny Cash und Willie Nelson, mein absoluter Favorit. Countrymusiker erzählen in ihren Songs schöne Geschichten, Bluesmusiker manchmal weniger schöne ...

**Was suchen Sie, wenn Sie Songs in der Countrymetropole Nashville in den Vereinigten Staaten aufnehmen?**

Es gibt dort wahnsinnig gute Studiomusiker, die einfach alles spielen können, egal ob Rock, Country oder Blues, und sich selbst passend zum Projekt organisieren. Als ich den Hank-Williams-Klassiker «I'm So Lonesome I Could Cry» aufnehmen wollte, bekam ich den Tipp, die drei Backgroundsängerinnen von Dolly Parton hätten gerade nichts zu tun, ob ich sie nicht engagieren wolle. Eine Stunde später waren sie da und sangen wunderschön, sogar mit synchronem Vibrato. Das war unglaublich. Mir kamen die Tränen. Vielleicht auch, weil

ich realisierte, wie falsch ich sang. (Lacht.) Entsprechend verblüfft war ich, als nachher eine dieser Legenden auf mich zukam, meine Hand nahm und sagte: «Das war die soulvollste Version dieses Lieds, die ich je gehört habe.»

**Was verbindet Sie mit dem Country-Musiker Albi Matter?**

Albi Matter hat nach dem Erscheinen des Albums «Watching From The Safe Side», mit dem ich den Durchbruch geschafft hatte, meinen damaligen Manager angerufen, um mich für sein Bluesfestival zu engagieren. Roger Guntern nannte ihm einfach eine ziemlich optimistische Zahl, worauf Albi Matter in seiner authentischen Art wie ein Wald voll Affen auszurufen begann. «Was meint de Halbschue? De het doch en Schuss! Für das Geld bechum ich drü Amerikaner!» Zwei, drei Jahre später erfüllte er diese Gagenforderung. Seither sind wir ein Herz und eine Seele und können über diesen ersten Kontakt lachen.

## TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für das Konzert vom Freitag, 12. Dezember, um 20 Uhr im Kurtheater Baden.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Fankhauser» an [wettbewerb@effingermedien.ch](mailto:wettbewerb@effingermedien.ch).

Einsendeschluss:  
**Freitag, 12. Dezember, 9 Uhr.**  
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

**Wie kommt es, dass Sie nun an seinem Countryfestival auftreten?**

Er wusste um meinen Bezug zu dieser Musik und fragte mich, ob ich im Sonntagsprogramm direkt vor den Bellamy Brothers auftreten möchte. Er würde die Mehrkosten für eine zwölfköpfige Countryband übernehmen. Ich ergänzte meine Blueser um einen Pedalsteel-Player, eine Geigerin, einen Hammond-Orgel-Spieler und drei Backing-Vokalistinnen. Mit meinen Nashville Roots werde ich ein ziemlich mutiges Programm aus eigenen Songs, Countrynummern von Elvis Presley bis Highwaymen und einer Prise Dolly Parton auf die Bühne bringen.

**Werden Sie einen Stetson tragen?**

Nein, vielleicht ein besticktes Tool-Jacket. Ein Cowboyhut stünde mir zu sehr für die erzkonservativen Countryfans, die einst die Dixie Chicks diskriminierten und jetzt hinter Trump stehen. Aber was will ich als gottloser schwuler Bluesmusiker aus der liberalen Schweiz mit einem religiösen Fanatiker aus einem Kaff in Westtexas streiten?

**Nun geben Sie zwei Konzerte im Kurtheater. Welche Erinnerungen haben Sie an frühere Auftritte in Baden?**

Ich habe schon fast in jeder Badener Lokalität gespielt, aber besonders plastisch vor Augen sind mir die Konzerte bei Rolf Gerspach im «Inox». Dort war alles so eng. Bis wir nur unser Material auf seiner Kellerbühne hatten! Und bei einem späteren Auftritt in der ABB-Halle 36 traf unser damaliger Pianist, der unvergessene Hanery Ammann, so verspätet ein, dass wir bereits am Einpacken waren. (Lacht.) Und ich bin schon mehrfach an Susanne Slaviceks Bluesfestival aufgetreten. Ich komme immer gern nach Baden.

Inserat

Profitieren Sie noch bis Weihnachten

bis 20 %

gratis Lieferung + Entsorgung (auch noch vor Weihnachten)

Polstergruppen, **bico** -Matratzen, Boxspringbetten, Relax-Sessel, Tische & Stühle, Schlafzimmer, Wohnwände, Salontische, Teppiche, Sideboards

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

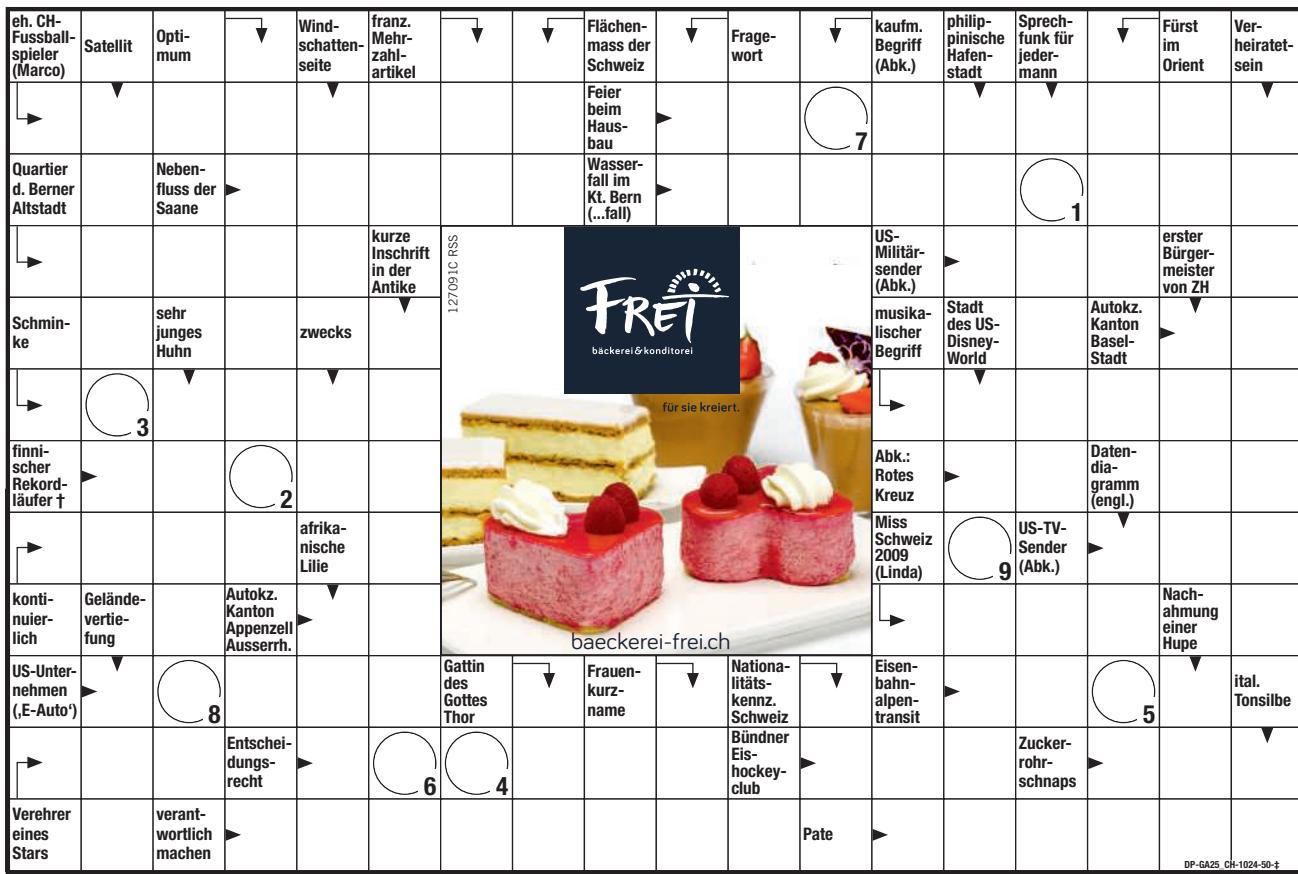
SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld

**KREUZWORTRÄTSEL:** Knobeln und Wissen testen

# Gehirnjogging für Rätselkönige

**LÖSUNGSWORT:**

1 2 3 4 5 6 7 8 9

**Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Bäckerei Frei.**

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: [raetsel@effingermedien.ch](mailto:raetsel@effingermedien.ch) (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 15. Dezember 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

**AUSSTELLUNGS-TIPP** Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Die Mäder AG präsentiert die neuesten Maschinen und Geräte

BILD: ZVG

## Landmaschinen-Ausstellung

Die Mäder AG lädt alle Interessierten ein, vom 26. bis 30. Dezember in Niederwil vorbeizuschauen.

Freuen Sie sich auf fünf Tage voller Innovationen, spannender Eindrücke und gemütliches Beisammensein. Entdecken Sie die neuesten Maschinen und Geräte und geniessen Sie die Festwirtschaft zur Schmitte.

**Das erwartet Sie**

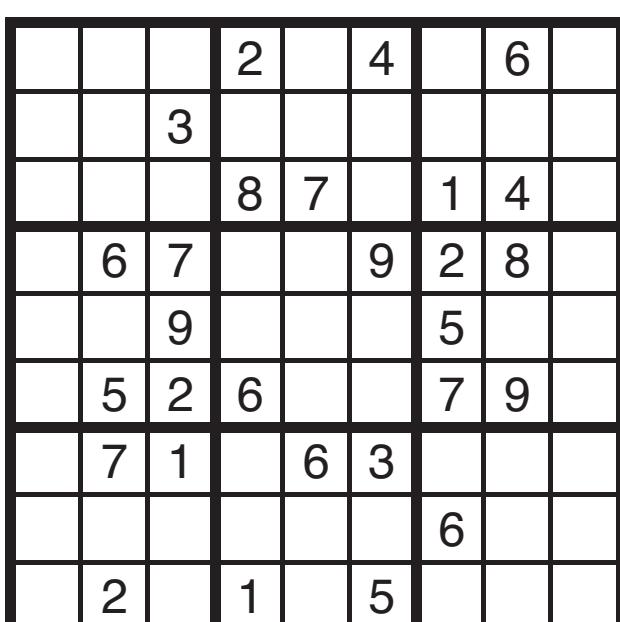
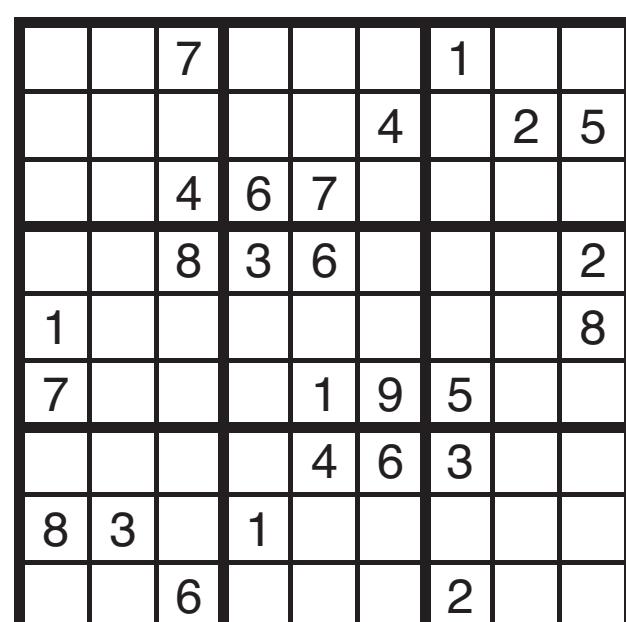
Ein Rundgang mit Top-Marken wie New Holland, Steyr, Case-IH, Iseki, Pöttinger, Rapid und weiteren. Für Hobbygärtner gibt es passende Geräte von Stihl. In der Wirtschaft zur Schmitte treffen Sie Freunde und Familie, plaudern in gemütlicher Atmosphäre und ge-

niessen die «Schmitterwurst» oder ein Steak vom Holzkohlegrill. Für die kleinen Gäste sorgt ein vielseitiger Spielparcours mit Tret- und Rasentraktoren für Spass und Abwechslung. Stöbern Sie im Ersatzteil-lager und sparen Sie dabei 5 Prozent auf alle Ersatzteile – nur während der Ausstellungstage.

**Ausstellung**

Freitag, 26. Dezember, bis Dienstag, 30. Dezember, jeweils von 9 bis 16.30 Uhr. Die Mäder AG freut sich auf Ihren Besuch und viele schöne Stunden voller Landtechnik zum Anfassen, Begegnungen und fröhliches Beisammensein. zvg

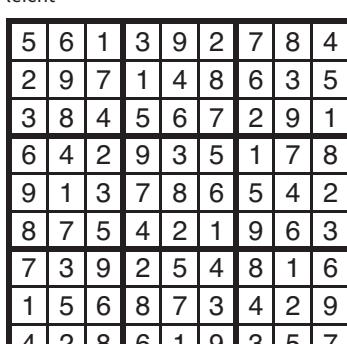
**Mäder AG Landmaschinen**  
**Bruchrindel 2**  
**5524 Niederwil AG**  
**www.maeder-ag.ch**

**Sudoku leicht****Sudoku schwierig**

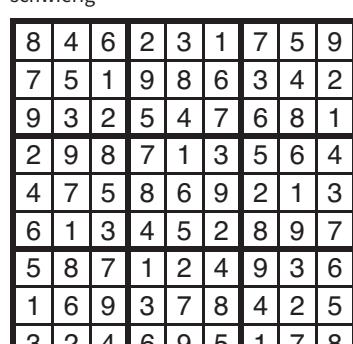
So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

**Lösungen von der letzten Woche**

leicht



schwierig

**KREUZWORTRÄTSEL:  
LÖSUNG UND GEWINNER**

Lösungswort des letzten Rätsels:

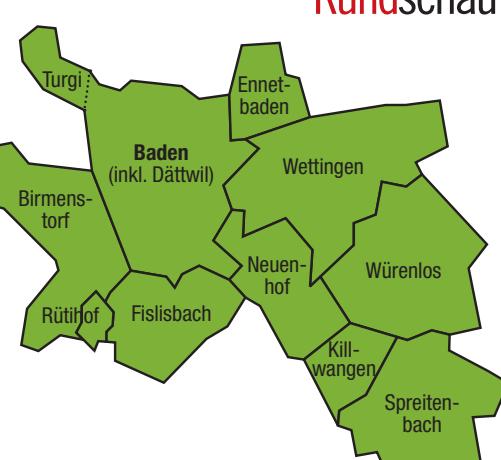
**ADVENTSFENSTER**

Gutscheinbuch «2für1 Baden» im Wert von Fr. 35.– offeriert von der Effingermedien AG hat gewonnen: Doris Hunziker, Wettingen

Der Preis wird per Post zugestellt.

**IMPRESSUM**

**Herausgeberin**  
Effingermedien AG I Verlag  
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe  
Dorfstrasse 69  
5210 Windisch  
T +41 56 460 77 88  
effingermedien.ch  
ihre-region-online.ch



**Auflage**  
45 204 Exemplare (WEMF-beglubigt)

**Erscheint wöchentlich**  
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

**Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr**

**Tarife**  
Millimeterpreis farbig  
• Annoncen 1.40  
• Stellen/Immobilien 1.61

**Inseraterverkauf und Disposition**  
Telefon 056 460 77 88  
inserate@effingermedien.ch  
Roger Dürst, Anzeigenverkauf  
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf  
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin  
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

**Leitung Verlag**  
Stefan Bernet

**Redaktion**  
Telefon 056 460 77 88  
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor  
Marko Lehtinen (leh), Redaktor  
Sven Martens (sma), Redaktor

**Korrektorat**  
Birgit Blatter

**Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr**



## ROTARY CLUB BADEN



Mitglieder des Rotary Clubs Baden

BILD: ZVG

■ **Rotary Club Baden unterstützt das Hilfswerk Hope beim bunten Abend**

15 Mitglieder des Rotary Clubs Baden engagierten sich beim Aufbau, Abwasch und Abbau sowie im Service beim diesjährigen Fest des Badener Hilfswerks Hope am 14. November. 180 Gäste aus dem Hope-Netzwerk genossen im reformierten Kirchgemeindehaus in Baden ein mehrgängiges

ges Menü aus der Hope-Küche und die kulturellen Darbietungen. Dank der Unterstützung durfte das sonst in Dauereinsatz stehende Hope-Team für ein paar Stunden die Hände in den Schoss legen und feiern. Ein schöner Anlass für alle Beteiligten mit viel menschlicher Wärme und lachenden Gesichtern, den man gern in Erinnerung behält. ZVG

## KOMITEE FÜR DIE SENKUNG DES STEUERFUSSES BADEN

■ **Komitee zieht Initiative für einen Steuerfuss von 89 Prozent zurück**

Die im Frühling erfolgreich zustande gekommene Badener Volksinitiative «Für die Senkung des Steuerfusses» wird zurückgezogen. Ihr Ziel war ein Steuerfuss für die Gemeindesteuern in Höhe von 89 Prozent statt wie bisher 92 Prozent im nächstmöglichen Budget der Einwohnergemeinde Baden. Mit der Volksabstimmung vom 30. November über das Budget 2026, das neu auf einem Steuerfuss von 89 Prozent beruht, ist diese Forderung erfüllt: Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von fast zwei Dritteln haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Budget gutgeheissen. Damit erübrigte sich eine erneute Abstimmung über die Initiative.

Die Senkung des Steuerfusses im Budget 2026 war im Oktober bereits vom Einwohnergremium beschlossen wor-

den, das mit Stichentscheid. «Das anschliessende wuchtige Ja bei der obligatorischen Volksabstimmung ist eine klare Bestätigung unserer Arbeit», sagt Maurizio Savastano, Präsident des Initiativkomitees und Fraktionspräsident der FDP Baden. Schon bei der Unterschriftensammlung für die Initiative im Frühling liessen sich 1588 Badenerinnen und Badener von der Argumentation überzeugen, wonach eine Senkung des Steuerfusses um 3 Prozent moderat und für die Stadt langfristig verkraftbar sei. «Zudem werden nun die einzelnen Haushalte finanziell zumindest etwas entlastet», sagt Maurizio Savastano erfreut.

Das Komitee bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern. Es wertet die Volksinitiative als Beispiel für eine gelungene parteiübergreifende Zusammenarbeit. ZVG

## VEREINE

## BADEN

**Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren**

Mi, 17.12., 16.00–18.00, Pro Senectute

Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro

Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk

Baden, 056 203 40 80.

## SPREITENBACH

**Pro Senectute Mittagstisch**

Mo, 15.12., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. An- und Abmeldungen bis 5 Tage

vorher: Priska Kretz, 056 401 50 08.

## WETTINGEN

**Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe**

Di, 14.00–15.00, Mi, 9.30–10.30, GGW

Birkenhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau,

Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**Pro Senectute Mittagstisch**

Di, 16.12., 11.30, Restaurant Zwyssighof.

Leitung: Hedy Fitsche, 056 426 24 61.

**Pro Senectute Jassen**

Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard.

Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungs-

stelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**Pro Senectute Schach**

Di, 14.00–17.00, Zys Hotel (Zwyssighof).

Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungs-

stelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**Pro Senectute Seniorencor**

Fr, 14.30–15.45 (ausser Schulferien), Rathaus-Saal Wettigen. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, Elisabeth Wyss, 056 441 05 34.

**Sonntags-Treff mit Mittagstisch**

So, 14.12., 11.30, Alterszentrum St.

Bernhard. Leitung: Christine Tschumi,

079 612 28 00. An- und Abmeldungen bis

Do 17 Uhr an: Alterszentrum St. Bernhard,

056 437 25 42.

**ZEN-Meditation**

Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit

Herz, Alberich-Zwyssig-Strasse 81,

Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54,

heribert.eberle1955@gmail.com.

## AGENDA

## DONNERSTAG, 11. DEZEMBER

## BADEN

**18.00:** Vernissage der Jahressausstellung «20 x 25». Kunstraum Baden.

Infos: kunstraum.baden.ch

**20.15:** Unter Tieren – szenisch-musikalische Menagerie nach einer Textcollage von Dieter Bachmann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

## BRUGG

**16.45:** Weihnachtsausstellung verschiedener Kunstschaefender – Kunst und Apéro. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

## WETTINGEN

**18.00–19.00:** Gesprächsstunde Deutsch. Kein Sprachniveau vorausgesetzt. Gemeindebibliothek.**21.30:** Musik von Winter Family und Hilde. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

## FREITAG, 12. DEZEMBER

## BADEN

**17.00–21.00:** Adventszauber in der Halde – Kerzenstimmung im Museum. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch**20.15:** Unter Tieren – szenisch-musikalische Menagerie nach einer Textcollage von Dieter Bachmann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch**21.30:** Musik von Winter Family und Hilde. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

## WETTINGEN

**10.00–20.00:** Gratis aufs Eis – erster Aargauer Schlittschuhntag mit Schnuppertrainings, Torwandschiessen und weiteren Outdoor-Highlights. Tägi Wettigen. Infos: taegi.ch

## SAMSTAG, 13. DEZEMBER

## BADEN

**19.30:** Adventskonzert von Callia Blu: «What Child Is This?». Reformierte Kirche. Infos: callialblue.ch**21.30:** Hundeschulfest 1312 – Konzertabend hosted by Film 2 and Friends. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

## BIRKENSTORF

**9.00–11.30:** Meditatives Bogenschiessen bei der reformierten Kirche. Anmeldung: Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@refkirche-bgt.ch.

## LENGNAU

**11.00–18.00:** Vernissage und Ausstellung mit Kuchen und Kaffee. Dorfmuseum. Infos: domus-lengnau.ch.

## TURGI

**11.00–17.00:** Adventskaffi in der Atelierge meinschaft Vitrine, Bahnhofstrasse 19.

## WETTINGEN

**10.00–11.00:** Schenk mir eine Geschichte in türkischer Sprache für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.**16.00:** Erzählbar in der Gemeindebiblio thek.

## WÜRENLOS

**10.00–13.00:** Würenloser Christbaumverkauf im Tägerhardwald, Nähe Bahnüber gang.

## SONNTAG, 14. DEZEMBER

## BADEN

**17.00:** Die Cellonauten – ein Weltraumkon zert mit dem Duo Calva. Trafo Baden, Halle 36.2. Infos/Reservation: korenfeld.ch**20.05:** Gemeinsam den «Tatort» schauen. Bar geöffnet. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

## BRUGG

**11.00–15.00:** Kunst und Apéro – Ausstellung verschiedener Kunstschaefender. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

## LENGNAU

**10.00–17.00:** Ausstellung mit Kuchen und Kaffee. Dorfmuseum. Infos: domus-leng nau.ch.

## WETTINGEN

**11.00:** «Elise und das vergessene Weih nachtfest» – in Zusammenarbeit mit dem Kino Orient zeigt das Kindermuseum einen Weihnachtsfilm. Kino Orient. Infos: orientkino.ch

## MONTAG, 15. DEZEMBER

## BADEN

**18.00:** Advent im Kurtheater: Schneeflockengeschichte. Neues Foyer. Infos: kurtheater.ch

## ENNETBADEN

**17.00–21.00:** Jass-Stammtisch für alle, die gern jassen. Bar geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

## WETTINGEN

**16.30–17.00:** Gschichte-Chischte in Mundart für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

## DIENSTAG, 16. DEZEMBER

## BADEN

**18.00:** After-Work-Music mit Bruno Bieri: Ca joue! Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

## MITTWOCH, 17. DEZEMBER

## BADEN

**15.00:** Museumstürchen im Advent – Überraschung für Kinder. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch**19.30:** The Interrogation von Édouard Louis und Milo Rau. Kurtheater. kurtheater.ch**20.15:** Mistero Buffo – kontroverses Stück von Dario Fo in einer sozialkritischen One-Man-Performance von Ingo Ospelt. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

## BRUGG

**9.00:** IT-Kaffee im Third Place Café bei der Bibliothek, Storchengasse 15. Eigene Geräte mitbringen. Infos: wdyc.ch

## LUPFIG

**14.00–17.00:** Kerzenziehen im Cherze-Chäller, Dorfstrasse 11 (hinter Volg). Infos: cherze-chäller.ch

## TURGI

**14.00:** Seniorennachmittag in der katholischen Kirche. Adventsfeier mit dem Jugendtheater Turgi, anschliessend Weihnachtssessen. Anmeldung erforderlich bei Susanne Baumann, 079 254 22 10

## DONNERSTAG, 18. DEZEMBER

## BADEN

**19.00:** Magic Moments mit Meisternmagier Magrée. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch**19.30:** Jackson Singers: «Feel the Gospel». Kurtheater. Infos: kurtheater.ch**20.15:** Die blaue Lunte – Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Baden philosophieren und musizieren zum Thema Verwandlung. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

## BRUGG

**16.45:** Christmas-Apéro «moscato, dolci e musica italiana» by DJ D. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

## IN DER WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWOCHE

## ERSCHEINT KEINE ZEITUNG

(25. DEZEMBER/1. JANUAR)

Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am 8. Januar 2026.



Die erste Phase der Schadstoffentfernung im KSB-Altbau ist beendet

BILD: KANTONSSPITAL BADEN

# Grosser Tannenbaumverkauf

ab sofort bis 24.12.25

Grosse Auswahl an verschiedenen Tannen:

- Nordmantannen
- Blautannen
- Rottannen

**GRATIS Punsch**  
für alle Kunden am 13. & 20. Dezember 2025

13. Dezember  
Wein Degustation von aktuellen Top Angeboten

• Getränke für die Festtage

• Weihnachtsaustellung

• Spannende Angebote

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
[www.landiwasserschloss.ch](http://www.landiwasserschloss.ch)

13/0001 RSK

## Landi WASSERSCHLOSS Genossenschaft

Hornblick 3  
5412 Gebenstorf

Öffnungszeiten  
Mo–Fr 08.00–18.30 Uhr  
Sa 08.00–17.00 Uhr

GRATIS Punsch  
für alle Kunden am 13. & 20. Dezember 2025

13/0001 RSK

**Ankauf von Antiquitäten**  
Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Deco-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. Herr Birchler, 079 406 06 36, [birchler64@gmail.com](mailto:birchler64@gmail.com)

129638 RSK

**Persönlich.  
Von hier. Für Sie.**

Paolo Fazzino  
Landstrasse 89  
5415 Nussbaumen  
056 282 24 48

emmmental versicherung

13/0024 RSP

PRO SENECTUTE

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist. Ihre Spende hilft.

[www.prosenectute.ch](http://www.prosenectute.ch) | IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | TWINT

TEWO

QR-Code

### Weihnachts-Ausstellung

mit Perlenschmuck, Farbstein- und Diamantschmuck

126991 RSN

Lassen Sie sich verzaubern und profitieren Sie dank des Direktimports von bis zu 50% Preisvorteil.

Lab-Grown Diamanten – Die perfekte Kombination aus zeitloser Schönheit und ethischer Verantwortung! Mit gutem Gewissen, nachhaltige, echte gezüchtete Diamanten tragen.

Wir freuen uns – Herzlichst Karin Müller und Team

**Karin Müller**  
Perlenspezialistin

«Warum mehr bezahlen?  
Kaufen Sie direkt beim Importeur!»

Hauptstrasse 13, 5037 Muhen  
Mobile 079 699 25 52  
[info@perlenunikate.ch](mailto:info@perlenunikate.ch)  
[www.perlenunikate.ch](http://www.perlenunikate.ch)

128345 ACM

# IHRE DIENSTLEISTER DER REGION

**ERA**  
IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND VERKAUF – IHRE ZIELE SIND UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | [www.kuhlmann-immobilien.ch](http://www.kuhlmann-immobilien.ch)

12/7479 RSS

**Benzin tanken?  
E-Ladestation!**

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

056 200 22 22  
[regionalwerke.ch/loesung](http://regionalwerke.ch/loesung)

Regionalwerke Baden

126991 RSN

**Willi Egloff AG**  
Schreinerei | Innenausbau | Küchen

Bankstrasse 11  
5432 Neuenhof  
056 437 18 00  
[www.egloff-schreinerei.ch](http://www.egloff-schreinerei.ch)

127361 RSN

**Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?**

Rufen Sie mich an.

**Alexandra Rossi**  
Account Managerin  
Kundenberaterin  
Tel. 056 460 77 92  
[alexandra.rossi@effingermedien.ch](mailto:alexandra.rossi@effingermedien.ch)

13/0024 RSP